

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

504 (30.10.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Fehr. v. Sedendorf, für Chronik u. Besondere E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 504.

Karlsruhe, Samstag den 30. Oktober 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Die Resultate der Landtags-Stichwahl

werden wir heute abend nach 8 Uhr, wie bei früheren Wahlen, mittelst Lichtbild-Apparat Ecke Zitel und Dammstraße bekannt geben und, wie immer, durch Extrablatt verteilen.

Am Sonntag morgen werden unsere Leser frühzeitig in den Besitz der gesamten Ergebnisse der Stichwahl sowohl der Stadt Karlsruhe wie des ganzen Landes zu sehen, lassen wir noch im Laufe der Nacht eine

Sonder-Ausgabe der „Bad. Presse“

erscheinen, welche mit den Nachtzügen ins Land verschickt und unsern Abonnenten in Karlsruhe in der Frühe durch die Zeitungsträger zugefesselt werden wird. Auch bei unsern Karlsruher Filialen wird die „Sonderausgabe der Badischen Presse“ mit den Stichwahlergebnissen morgen in der Frühe zu haben sein.

Ein Appell an das Karlsruher Bürgertum.

Karlsruhe, 30. Okt. Gleichwie vor den Hauptwahlen, fanden sich die vereinigten liberalen Parteien auch gestern am Vorabend der Stichwahlen noch einmal in einer großen, stark besuchten Versammlung im Ca. Vereinshaus (Wesf.) zusammen, um noch einen letzten Appell an die Wählererschaft zu richten. Herr Stadtrat Dr. Weill eröffnete diese Versammlung mit herzlichen Worten der Begrüßung, sprach seine Freude über den außerordentlich starken Besuch aus und stellte der Versammlung sodann den Referenten des Abends, Herrn Reichstags- und Landtagsabgeordneten v. Papen-Stuttgart, Präsident der württembergischen Zweiten Kammer, vor, dem er sofort das Wort erteilte. Reichstagsabgeordneter v. Papen gedachte zunächst des ersten Wahlganges in Baden, dessen Resultat im ganzen Reich mit großer Genugtuung aufgenommen worden sei. Das badische Volk habe dabei seinen Willen bekundet, einzutreten für die Freiheit des Geistes, für die Freiheit des politischen Lebens. Das Volk werde sich — soviel habe sich aus dem Bericht gezeigt — das Recht nicht nehmen lassen, so zu handeln, wie es seinem Sein und Wesen entspreche. Und so, wie es in Baden sei, so werde es im ganzen Reich kommen. Schon die Wahlen in Sachsen und in Berlin hätten gezeigt, daß man bestrebt sei, sich abzuwenden von der Richtung, die der Reichstag bei seinen letzten Verhandlungen eingeschlagen bestrebe. — Weiter kam Redner auf die letzten Kundgebungen der badischen Regierung zu sprechen, die auf ihn den Eindruck gemacht hätten, als ob die Regierung den Lustzug nicht verlassen könne, der von links komme. Die badische Regierung sei nicht die erste, die sich durch solche unangebrachte Einmischung in Wahlsangelegenheiten die Finger verbrenne, aber er müsse sich doch wundern über die unbefangene Neutralität, mit der die badische Regierung den Liberalen gegenüber habe, daß sie sich selber in das Geschäft schlagen sollen, indem sie die Kathschläge der Regierung befolgen. Ungewöhnlich sei auch die treuerge „Schlaueit“, mit der die badische Regierung den Liberalen ausgerechnet habe, wie viel sie gewinnen könnten, wenn sie den väterlichen Kathschlägen der Regierung Beachtung schenken. Das sei ein Appellieren an die niedrigsten Instinkte, an ein Aufgeben der Ideale, wie es im politischen Leben nicht vor-

kommen solle. Die Regierung habe aber auch sofort die schönste Antwort bekommen, die sie bekommen konnte: die Liberalen hätten genau das Gegenteil von dem getan, was die „Klugen“ Regierung von ihnen wünschte. Das ungeheuerliche an den ganzen Kundgebungen der Regierung aber sei die Sinecizung der Person des Landesherren in die politische Debatte gewesen. Wer so die Person des Monarchen bei einem Parteikampf in die Waagschale werfe, wie es die badische Regierung getan habe, der müsse auch die Verantwortung tragen, wenn die Folgen der Ablehnung der Regierungsforderungen nicht ausbleiben, wenn sich um die Wünsche des Monarchen niemand mehr kümmere, wenn man kein Gewicht mehr auf derartiges, Indiewahlgewerfen lege. Wenn die bad. Regierung bestrebt war, den Umsturz hintanzuhalten, so habe sie das letzte Recht erwirkt, was ihr dienlich sein konnte. — In kurzen Zügen auf die Reichspolitik eingehend, erläuterte der Redner die schweren Schädigungen, die dem Volke durch die vom schwarz-blauen Block bewilligte Reichsfinanzreform entstehen müßten. Mit Seulen und Säulenklappen hätten die verbündeten Regierungen ihre Zustimmung zu dieser unglückseligen „Reform“ gegeben, aber sie hätten sie doch gegeben und müßten also auch die Verantwortung mittragen. Mehr Vorhalt und politische Erkenntnis der Folgen dieser Zustimmung hätte den Regierungen notwendig getan, aber sie seien eben durch ihre Finanznöte blind gemacht worden. — Zu den Verhältnissen in Karlsruhe selbst übergehend, betonte Redner die Gründe, warum die Liberalen in Karlsruhe die Kandidaten der Sozialdemokratie nicht unterstützen, sondern ihre eigenen Kandidaten aufrecht erhalten müßten. Der Grund liege in erster Linie in der ganz anderen Weltanschauung, die die Sozialdemokratie habe. Es beständen unüberbrückbare Gegensätze, die sofort durch einen Blick auf das Parteiprogramm der Sozialdemokratie klargelegt würden. Trotzdem die Sozialdemokratie heute nur einen geringen Teil der Macht in Händen habe, gebe sie doch schon eine Unduldsamkeit und eine Vergewaltigung des Einzelnen in ihren Reihen kund, die jeden Einflüchtigen zurückstößen würde. Wenn die Macht in die Hände der Sozialdemokratie gelegt würde, so wäre dies eine bedenkliche Sache, es gäbe unenträglich Zustände. Mit unsern süddeutschen Sozialdemokraten könne man freilich besser verkehren als mit den norddeutschen, aber man habe keine Garantie dafür, daß der norddeutsche schärfere Einfluß die süddeutsche mildere Richtung nicht alsbald unterdrücke. Es wäre sehr an der Zeit, daß die Interessen des Bürgertums, die bei den ersten Wahlen sehr unter den Schritten gekommen seien, wenigstens bei den Stichwahlen Berücksichtigung fänden. Das Bürgertum habe wohl in den letzten Jahren am meisten geleidet, es sei ihm aber am wenigsten vergolten worden. Das Bürgertum sei die finanziell und volkswirtschaftlich wichtigste Schicht der Bevölkerung, aber es habe bisher nur wenig gegolten im politischen Leben. Eine Organisation, die der Wahrung der politischen Interessen des Bürgertums vollste Aufmerksamkeit schenke, sei notwendig und er hoffe, daß diese Organisation im Januar und gefunden sei. Freilich sei der Zusammenschluß aller Liberalen erforderlich. Die Nationalliberalen müßten sich nach links wenden, denn dort könnten sie den Anschluß finden, der ihnen zu wahren Nutzen werden könne. Die freisinnige und die deutsche Volkspartei dürften von sich sagen, daß es seit vielen Jahren in der Gesetzgebung, in der Verwaltung und in der Schule kaum eine Frage gibt, die sie nicht in Behandlung genommen haben und in der sie nicht auch gewisse Erfolge erzielt haben. Die Theorie allein tue es im politischen Leben nicht, es müsse auch eine reale Grundlage vorhanden sein, die breite Masse des Volkes müsse hinter einer Partei stehen, wenn sie auf die Dauer existenzfähig sein und fruchtbar wirken wolle. Der Reichswagen stehe auf einem Geleise, das nach links führe, wenn man aber in Berlin die Ueberzeugung gewinne, daß hinter dieser Linksrückung nicht die Mehrheit des Volkes stehe, dann werde alsbald wieder eine Neubildung der Richtung des Reichswagens nach rechts erfolgen. Im Augenblicke sei nur zu eritreben, daß die bisherige Richtung auf weitere 2 Jahre beibehalten werde, nach zwei Jahren sei dann der

Zeitpunkt gekommen, der endgültig entscheiden müsse. Und daß der Reichsregierung die Beibehaltung der Linksrückung möglich sein werde, dazu müßten und könnten auch die morgigen Stichwahlen in Baden mit ihrem gesunden Beispiel kräftig beitragen. Eine Billigkeit in Wahlkämpfen gebe es nicht und da bleibe eben gar nichts anderes übrig, als daß am morgigen Tage gelte, was selbstverständlich wäre, wenn man ein ideales Wahlrecht hätte und wenn man eine Billigkeit hätte. So fordere er denn auf, mit allen Kräften für die beiden liberalen Kandidaten einzutreten, denn deren Wahl sei nicht mehr als recht und billig. (Lebhafte Beifall.) Der Vorsitzende, Stadtrat Dr. Weill, dankte dem Redner für seine Ausführungen und eröffnete sodann die Diskussion. In dieser sprach zunächst Direktor Dr. Heimbürger. Redner trat in warmen Worten für den Kandidaten der Rechtsstadt, Rechtsanwalt Frühau ein, der zweifellos der geeignete Vertreter des Liberalismus sei. Es sei an der Zeit, daß man alle Gegensätze innerhalb der liberalen Parteien vergesse und einmütig Hand in Hand gehe, um der guten Sache zum Siege zu verhelfen. — Auch Kammerstenograph Frenz forderte namens der Jungliberalen zu größtmöglicher Einmütigkeit bei der morgigen Wahl auf. Rechtsanwalt Frühau gehöre, im engsten Sinne genommen, ja nicht seiner Partei an, aber er sei ein liberaler Mann und müsse als solcher von allen Liberalen einmütig unterstützt werden. Sodann schloß der Vorsitzende mit einem letzten Appell an die Wähler gegen 11 Uhr die Versammlung.

Eine Abwehr bayerischer Offizierskritik.

München, 29. Okt. (Tel.) Die amtlich injizenierte Korrespondenz Hoffmann schreibt: In der jüngsten Zeit haben mehrere Artikel in der „Würzburger Neuen Bayerischen Landeszeitung“ die Führertätigkeit bayerischer Generale und insbesondere königlicher Prinzen bei den letzten Kaisermandern, sowie die Stellung der Prinzen in der Armee einer äußerst abfälligen und böswilligen Kritik unterzogen. Der Verfasser der Artikel soll angeblich ein ehemaliger Stabsoffizier sein. Diese Berichte lassen erkennen, daß dem Schreiber ein Einblick in den wirklichen Zusammenhang der Ereignisse völlig abgeht. Sein Unvermögen, sachgemäß zu urteilen, geht schon daraus hervor, daß er aus dem Umstande, daß mehrere größere Truppenverbände im Laufe der Manöver zeitweilig außer Gesicht gesetzt worden sind, ohne nähere Kenntnis der Ursachen den Schluß zieht, die Führer dieser Truppen hätten sich als unfähig erwiesen. Es wäre nicht der Mühe wert, von solchen Kritiken Notiz zu nehmen, wenn sie nicht, wie der Verfasser sich rühmt, freudig von der ausländischen und der dem Königshause unfeindlich gesinnten Presse weitergetragen und dazu ausgeschlachtet würden, das Ansehen des königlichen Hauses und der bayerischen Offiziere herabzusetzen. Leider ist der Fall nicht mehr vereinzelt, daß auf solche Weise Mitglieder des königlichen Hauses und hochgestellte Offiziere, denen eine Abwehr gegen derartige Angriffe in der Regel nicht zu Gebote steht, zu nahe getreten wird. Deshalb muß nachdrücklich gegen dieses unverantwortliche Treiben Verwahrung eingelegt werden. Bei der großen Bedeutung, die die Armee für die Allgemeinheit besitzt, ist es selbstverständlich, daß die Verhältnisse in der Armee in der Tagespresse besprochen werden. Die Armee kann eine sachliche Kritik recht wohl vertragen und wird Augen daraus ziehen, gleichviel, woher sie kommt; auch ist es nur zu begrüßen, wenn ehemalige Offiziere ihr Interesse für die Armee in maßvoller Weise durch die Presse weiterhin bekunden und zur richtigen Orientierung der öffentlichen Meinung beitragen. Wenn aber der Deckmantel der Anonymität, wie es scheint, von einem ehemaligen Offizier dazu mißbraucht wird, um aus sicherem Hinterhalt die gehässigen persönlichen Angriffe gegen Glieder des Königshauses und hochstehende Offiziere zu schleudern, so richtet sich dieses Gebahren bei allen Urteilsfähigen und rechtlich Denkenden von selbst.

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Heilen.

(19. Fortsetzung.)

Wachstum verboten.

Als sich am folgenden Tage beim schönsten Winterwetter groß und klein auf der spiegelglatten Straße tummelte, die Herr von Bauer unter tätigen Beistand seiner Söhne über den See hatte setzen lassen, klingelte richtig der Schlitten des Barons Marensfeld, mit eleganter Pelzdecke und wendenden farbigen Roßschweifen auf dem Gesärr der Pferde die Dorfstraße daher, und wenige Minuten später glitt der Baron auf seinen Halbfahrschlittschuhen die Bahn hinunter, um die Damen zu begrüßen. Er wandte sich sogleich an Erika mit der Bitte, eine Strecke mit ihr zusammenlaufen zu dürfen, und beide flogen Hand in Hand ein Stückchen dahin. Der Baron wußte auch zierliche Wendungen und elegante Bewegungen zu machen, schien indessen doch weit weniger gewandt bei diesem Vergnügen als Willy und bald ermüdet. Er schob es auf seine Schlittschuhe, von denen er behauptete, daß sie nicht paßten, und begnügte sich, kleine Kreise in der Nähe des Ufers zu schlagen, wo er sich häufig auf einen umgestürzten Baumstamm, der halb aus dem Ufer ragte, niederließ.

Frau von Bauer, die sich auch eine Zeitlang dort aufhielt, um, wie sie bei sich dachte, ein Auge auf die Jugend zu haben, da ihr Alter doch in dieser Hinsicht total blind sei, versuchte, den Baron zum Wiegler der Schlittschuhe und zu einem Gang durch den Garten zu bewegen. Natürlich nur, um ihn davon abzuhalten, daß er Rifa nachließe, wie sie sich im stillen sagte, denn, fügte sie mit einigem Selbstgefühl hinzu, was liegt mir an dem Laufen, der stets nach Paschali, oder wie das Zeug heißt, zieht. „Serr Baron!“ sagte sie laut, „kommen Sie mit, das ist nichts für Sie. Sie sehen schon ganz blau aus, wie eine erztorene Pflaume, und sind ganz außer Atem. Dazu sind Sie zu schwächlich. Sie holen sich noch eine Lungenentzündung.“

„Sehr gütig, meine gnädige Frau,“ sagte der Baron etwas pikiert, „aber ich bitte, machen Sie sich keine Sorge um mich und meine petite tante, es ist mir wirklich ein großes Vergnügen. Die Damen laufen super und besonders Fräulein von Hochstein ganz charmant. Sehen Sie, meine gnädigste Frau, diese Grazie in jeder Bewegung! Sie haben da eine Akquisition in dieser Dame gemacht, um welche Sie eine Prinzessin beneiden könnte. Fräulein von Hochstein würde den höchsten gesellschaftlichen Kreisen zur Zierde dienen und könnte jeden Tag die Position einer Hofdame ausfüllen. Es ist wirklich fast schade, so viele Reize in der ländlichen Einsamkeit zu verbergen, Baron, meine Gnädigste, aber ich bin einigermaßen connoisseur und versichere Sie —“ Das war denn doch etwas stark für die Geduld der kleinen Frau. „Herr Baron,“ unterbrach sie den gewandten Redefluß des Sprechers, „ich bitte Sie, reden Sie keinen solchen Unsinn, wenigstens nicht zu meiner Gouvernante! Bedenken Sie, daß solch dummes, junges Ding von nichts in der Welt weiß und all Ihr Geschwabbel für bare Münze nimmt. Sie sollten sich was schämen, so einem armen, mütterlosen Mädchen, das sich sein Brot verdienen muß unter anderen Leuten, solche Frauen in den Kopf zu setzen! Ich will Ihnen nun ein für allemal gesagt haben, daß ich der Rife ein Licht darüber aufstecken werde, und nun wählen Sie sich nicht länger mit dem Schlittschuhlaufen, sondern kommen Sie, wir wollen einmal in den Ruffstall gehen, ich will Ihnen die neuen Hofsteiner zeigen, die mein Mann gekauft hat, Prachtvieh, sage ich Ihnen, und als Landmann muß Ihnen der Anblick Freude machen.“ „Ich bedauere,“ sagte der Baron mit kühlher Fronte, „daß ich leider zu wenig auf der Höhe landwirtschaftlicher Bildung stehe, um dergleichen Pracht genügend zu würdigen. Wenn Sie mir gütigst gefächten, werde ich doch noch ein Weilchen die herrliche Eisbahn benutzen. Was Fräulein Erika von Hochstein anlangt, so glaube ich nicht, meine gnädige Frau, daß Sie mich für indistret genug halten werden, der Dame solche Dinge ins

Gesicht zu sagen; kann Ihnen indessen versichern, daß Sie nicht allzu lange im Besitz dieser reizenden Gouvernante bleiben würden, wenn — ah — da kommen die Damen loeben, gestatten Sie, daß ich mich Ihnen vorläufig empfehle.“ Er machte einen Diener, glitt den beiden jungen Mädchen entgegen und umtreifte dieselben. „Der ist so glatt wie ein Kal. Ich begreife nicht, an was mein Alter gedacht hat, als er sich den „Fakke“, wie Willy sagt, eingeladen hat. Na, er soll es aber doch nicht fertig bringen, dafür bin ich noch da.“ „Gnädiges Fräulein,“ sagte der Baron zu Erika, „lassen Sie uns noch einmal eine kleine Tour versuchen! Meine Schlittschuh sitzen jetzt fester.“ Erika reichte ihm die Hände. „Ich begreife nicht, wie Sie es in diesem Hause aushalten, unter uns gesagt, diese gute Frau von Bauer ist doch ungläublich,“ hob der Baron an, als sie außer Hörweite der übrigen Gesellschaft waren. „Es muß für eine Dame, wie Sie sind, nahezu inunportable sein, immer mit dieser Art von Menschen, deren Gesichtskreis im Ruffstall endet und im Suppentopf beginnt, zusammen zu leben.“ „Es sind ja sonst gute Menschen,“ sagte Erika mit einem kleinen Seufzer, „obgleich ich Ihnen gestehe, daß es mir bisweilen etwas schwer wird, Tag ein Tag aus diese allerdings recht einträgliche Unterhaltung zu genießen.“ „Nun, aber ich bitte Sie, warum denn. Es gibt doch andere Situationen, für welche Sie geschaffen sind, wie die, diese ungeheuerlichen Kinder zu dressieren!“ Erika schüttelte errötend den Kopf. „Ich wüßte keine,“ sagte sie mit einem wehmütigen Lächeln. „Warum werden Sie zum Beispiel nicht Hofdame? Bei Ihrer Erziehung, Ihren Formen, Ihrem Namen und, verzeihen Sie, der vollendeten Erscheinung Ihrer ganzen Persönlichkeit,

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Mainz, 29. Okt. Anlässlich der morgen hier stattfindenden Umbettung der hier verstorbenen österreichischen Soldaten...

München, 29. Okt. (Tel.) Die Abgeordnetenkammer hat heute die Artikel 18 bis 21 des Einkommensteuergesetzes...

Der internationale Postverkehr. Berlin, 29. Okt. Nachdem die internationale Postkonferenz in Berlin ihre Verhandlungen am Dienstag beendet hatte...

Deutsch-französischer Wirtschafts-Verein. Berlin, 29. Okt. (Tel.) Der deutsch-französische Wirtschaftsverein...

Dänemark. Die Abschaffung von Titeln und Orden. Kopenhagen, 30. Okt. Die demokratische Gesinnung des ersten radikalen Ministeriums in Dänemark...

Oesterreich-Ungarn. Wien, 29. Okt. (Tel.) Abgeordneter Dr. Renner wandte sich in einer Rede gegen die jeder konstitutionellen Gesetzmäßigkeit widersprechende Teilnahme des Präsidenten des Hauses...

Wien, 29. Okt. Das Abgeordnetenhaus vertrat sich heute nach Erledigung der Dringlichkeitsanträge über die Lebensmittelsteuerung bis zum 9. November.

Budapest, 29. Okt. (Tel.) Bei dem Bankett, das der ungarische Ackerbauminister Daranyi gestern Abend zu Ehren der hier anwesenden deutschen Mitglieder der österreichisch-ungarisch-deutschen...

Erika stuchte, daran hatte sie noch niemals gedacht; wie an die Worte einer Märchenwelt fühlte sie sich versetzt...

Zoll-Konferenz gab, toastete der Minister auf jenes warmherzige Verhältnis, das in politischer wie wirtschaftlicher Hinsicht zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland besteht.

Frankreich. Paris, 29. Okt. (Tel.) In der Deputiertenkammer sprachen heute die Sozialisten Sembat und Jaures für das Proportionalwahlrecht.

London, 29. Okt. (Tel.) Die Spezialberatung der Finanzbill ist heute Abend beendet worden. Es sind an dem Gesetzentwurf in Berücksichtigung keine wesentlichen Veränderungen...

Amthliche Nachrichten. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 23. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofkammermeister seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Luxemburg von Böhlen und Halbach die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme...

Badische Chronik. Karlsruhe, 30. Okt. Die 4. ordentliche Versammlung der Landwirtschaftskammer (Plenarversammlung) findet am 3. und 4. event. noch am 5. November in Karlsruhe im großen Rathhauseaal statt.

Karlsruhe, 30. Okt. Auf eine Anfrage wegen Beseitigung der Dienstentlohnungen gibt die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen bekannt, daß die Fahrt- und Uebernacht-Gebühren des Personals...

Mannheim, 29. Okt. Der Großherzog hat dem Wurfabrikanten Otto Hafner in Mannheim das Prädikat „Hoflieferant“ verliehen.

Mannheim, 29. Okt. Eine geradezu sensationelle Wirkung hat die von uns im Freitag-Abendblatt der „Bad. Presse“ gemeldete gestern Abend erfolgte Verhaftung der Inhaber der bedeutenden Getreidemillionsfirma Duttenhöfer u. Glaser...

Ich bin allerdings die Kusine des Grafen Hochstein, muß Sie indessen bitten, Herr Baron, das eigentümliche Verhältnis, in welches ich zu dem Grafen stehe, mit keinem Wort mehr zu berühren.

Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, meine Gnädigste, stammelte er. „Seien Sie indessen versichert, daß nur das lebhafteste Interesse, welches Sie unzweifelhaft jedem einflößen müssen, der das Glück hat, in Ihre Nähe zu kommen, mich verleitete...

„Rika, Fräulein Rika,“ tönte es vom Ufer herüber und Hanschen sprang heran: „Mama sagt, Du sollst gleich zum Kaffee kommen, Fräulein Rika!“ schrie er schon von weitem.

„Das muß ich sagen,“ murmelte der Baron, diese „Entdeckung ist mehr als interessant. Da lernt man den vielgelesenen Herrn Grafen von einer eigentümlichen Seite kennen. Und so ein bildhübsches Mädchen! Ich wäre imstande gewesen, die größte Unvorsichtigkeit zu begehen, nun aber heißt es, vorsichtig und klug sein.“

„Kommen Sie, ich helfe Ihnen die Schrittschuhe ablegen, Baron!“ sagte Willy herankommend. „Es ist doch recht kalt geworden, die Sonne geht eben unter. Meine Mutter wartet mit dem Kaffee.“

(Fortsetzung folgt).

hat schon seit Wochen die Angelegenheit in Händen, ist aber erst zur Verhaftung geschritten, als vorgestern seitens der hiesigen fünf Bantzen die zumteil mit enormen Summen befristet sind, ein entsprechender Antrag eingereicht wurde.

Mannheim, 29. Okt. Der hiesige Musikverein beantragte am Sonntag in Nibelungenaal ein großes Konzert. Auf dem Programm stehen lediglich Werke von Joh. Brahms, u. a. das Requiem, Doppelkonzert u. Kobinsky wird zum ersten Mal den Verein dirigieren.

Wiesental (H. Bruchsal), 29. Okt. Ein eigenartiger Unfall trat hier vor kurzem hier zu. Der 28-jährige Schlosser Artur Grösel bei der Bahnbaupolizei in Mannheim beschäftigt, war mit seinem Schwiegervater in der Schmiede, um demselben beim Aufbeschlag dessen Fahrstuhl behilflich zu sein.

Freiburg, 30. Okt. Gestern fand wieder eine Konferenz von Vertretern der Städte der Städteordnung statt.

Badenweiler, 29. Okt. Der Großherzog hörte gestern in Badenweiler den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch. — Großherzogin Luise begab sich gestern nachmittag nach Straßburg zum Besuch ihrer geistl. Erzieherin der Gräfin Erbach und kehrte abends nach Baden zurück.

T. Wörach, 30. Okt. Die Frage des Feldbergdurchstichs nimmt nun etwas greifbareren Gestalt an. Das in der Volksversammlung am 14. März d. J. in Zell eingeleitete Initiativkomitee für Ausarbeitung einer Eingabe an die Regierung und die badischen Landtage hat fleißig gearbeitet um das Material herbeizutragen zur Begründung der Notwendigkeit des neuen Verkehrsweges.

Badisch-Rheinlender, 30. Okt. Dem Bezirksleiter des christlichen Metallarbeiter-Verbandes, Emil Engel, gegen dessen Tätigkeit die Badische Fabrikinspektion scharfen Protest einlegte, ist von der Verbandsleitung die Tätigkeit auf badischem Gebiete bis auf weiteres unterlagt worden.

Schwenen (A. Waldshut), 29. Okt. Bei der gestrigen Wahl des Ortsvorstandes wurde Privatier August Manz gewählt.

Karlsruhe, 30. Okt. Der Scheffelhof ging um den Preis von 395 000 M an Herrn Käfer aus Ettgart, zuletzt Oberleutnant im Jäger „Deutsches Haus“ in Friedrichshafen, über.

Konstanz, 29. Okt. Der Senior der Konstanzler Aerzte, Medizinalrat Dr. Wieland, ist gestern im Alter von 78 1/2 Jahren gestorben. 35 Jahre lang gehörte Dr. Wieland der Stadt Konstanz als Wirtbürger an.

Konstanz, 29. Okt. Dieser Tage ist hier der Gemüschändler Hilg gestorben, über dessen Tod verschiedene Gerüchte kursieren. Die „Konstanz Nachrichten“ teilen über den Fall folgendes mit: Hilg hatte am 23. Juli geschäftlichen Aufenthalt in Basel, wobei er von einem schweizerischen Polizisten mit dem Nade überfahren wurde.

Hamburg, 29. Okt. Der Journalisten- und Schriftstellerverein in Hamburg will dem verstorbenen Dichter Villenron ein Grabdenkmal setzen.

Bayreuth, 29. Okt. Im Hause Wahnfried trägt man sich mit dem Plane, den „Parasol“ neu auszustatten. Die bisher verwandten Dekorationen stammen von Paul Junkowsky, da Vidkin seinerzeit die Anfertigung von Entwürfen ablehnte.

Mailand, 30. Okt. (Tel.) In Belmonte (Vicino) ist ein römisches Grab mit 2 zweirädrigen Wagen, 3 Helmen, 8 Lanzen, Bronzewaren und anderen kostbaren Gegenständen bloßgelegt worden.

Vermischtes. Bad. Breslau, 29. Okt. (Tel.) Auch hier tritt die spinale Kinderlähmung epidemisch auf. Ueber 20 Kinder sind erkrankt und befinden sich in ärztlicher Behandlung. Todesfälle sind bisher nicht vorgekommen.

Gieshberg, 30. Okt. (Tel.) Zwischen Stonsdorf und Warmbrunn wurde ein Vierteljahrer tot aufgefunden. Es dürfte Raubmord vorliegen.

Vom Wetter. In dem Bosensee, 29. Okt. Im Obersee herrschte gestern starker Froststurm, der den Schiffen große Verspätungen verursachte. Das

Unhaltbarkeit der Zustände im gegenwärtigen bayerischen Blod für die Nationalliberalen anerkannt.

Prag, 30. Okt. Nach einer Meldung aus Narodni Bistry haben die tschechischen Eisenbahndiensteten und Beamten zum Protest gegen ihre angeblich nationale Zurücksetzung die passive Resistenz für den Winter angekündigt.

Stockholm, 29. Okt. Der König berief heute den Direktor des schwedischen Arbeitgebervereins, Sydow, und den Präsidenten des Landessekretariats, Reichstagsabgeordneten Lindquist zu sich und richtete an sie die dringende Aufforderung zu versuchen, in den noch bestehenden Arbeitskonflikten sobald wie möglich ein Uebereinkommen zustande zu bringen.

London, 29. Okt. Der frühere Botschafter Sir Edmund Monson ist in der vergangenen Nacht gestorben.

London, 29. Okt. Der englische Flotten-Verein hat, da die in seiner Mitte herrschenden Streitigkeiten nicht beigelegt werden konnten, gestern beschlossen, sich aufzulösen und sich auf neuer Grundlage zu konstituieren.

Konstantinopel, 29. Okt. Eine Depesche des Botschafter von Yemen meldet: Zwischen Seidich und Zuhre hat ein Kampf mit Arabern stattgefunden. Die Araber seien nach großen Verlusten geflohen.

Konstantinopel, 29. Okt. In gut informierten Kreisen verlautet, Rußland habe auf Schritte, die von griechischer Seite erfolglos, offiziell erklärt, daß der Anregung der Türkei zur Regelung der freilichigen Frage bezüglich der Gendarmerieoffiziere, des Obergerichts und der Briefmarken nicht stattgegeben werde.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

M.E. Madrid, 30. Okt. (Privat.) Ueber den Rißkrieg lauten die Meldungen andauernd widersprechend. „Herold“ meldet: Die Regierung ließ dem Sultan Mulay Hafid mitteilen, daß Spanien bereit sei, zu verhandeln, falls der Sultan ausdrücklich alle spanischen Rechte in Nordafrika anerkenne.

Melilla, 30. Okt. Die Gesandten Mulay Hafids haben über das Ergebnis ihrer ersten Verhandlungen einen Bericht nach Tanger gefandt. Es verlautet, daß das Ergebnis nicht sehr befriedigend sei.

Zur Ermordung des Fürsten Ito.

Petersburg, 29. Okt. (Privat.) Der hiesige Korrespondent der „Revue Russe“ will mit Bestimmtheit wissen, daß Rußland und Japan im Begriffe stehen, ein Abkommen zu schließen, das nur durch den Tod des Fürsten Ito hinausgeschoben worden ist. Da dessen Nachfolger aber schon ernannt sein soll, so werden die Verhandlungen in kurzer Zeit wieder eröffnet werden.

M.E. London, 30. Okt. (Privat.) Die hiesige japanische Botschaft dementiert die in der Presse aufgetauchte Behauptung, Japan eine Annexion Koreas als Folge der Ermordung des Fürsten Ito plane. Im Gegenzug hierzu berichtet „Telegraph“ aus Tokio: Japan sei entschlossen, infolge der Ermordung des Fürsten Ito durch einen Koreaner strenge Maßregeln gegen Korea zu ergreifen.

Der neue Militär-Aufrebe in Griechenland.

Athen, 29. Okt. Der aufrührerische Torpedo-Kommandant Tzypaldos richtete an die Marineverwaltung ein Ultimatum, binnen 24 Stunden abzugeben, damit er selber das Amt übernehme und die notwendigen Reformen durchführen könne.

Athen, 29. Okt. In dem von der Militärliga veröffentlichten Communiqué heißt es: „Das Mitglied der Liga, Kapitän Tzypaldos, hat unter Verletzung seines Eides von der Liga verlangt, bei der Regierung durchzugehen, daß sie der Kammer einen Gesetzentwurf betreffend die Reinigung der Marineverwaltung vorlege.“

Athen, 29. Okt. In dem von der Militärliga veröffentlichten Communiqué heißt es: „Das Mitglied der Liga, Kapitän Tzypaldos, hat unter Verletzung seines Eides von der Liga verlangt, bei der Regierung durchzugehen, daß sie der Kammer einen Gesetzentwurf betreffend die Reinigung der Marineverwaltung vorlege.“

Athen, 29. Okt. Zu dem Zustand in der Marine werden von hier der „Pres.“ noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Vizekapitän Tzypaldos besetzte heute früh mit Hilfe

von etwa zehn Marineoffizieren und einigen hundert Matrosen bei der Marinestation auf Salamis die kleine Insel Peros, auf welcher das Munitionslager ist. Auch die Besetzung der Marinestation ist kündigt zu erwarten, da nur ein kleines Wachkorps sich dort befindet.

Die Regierung ihrerseits unterbrach jede Ueberfahrt zur Marinestation auf Salamis und konzentrierte die gesamte Division des Athener Militärdistriktes zwischen dem Piräus und Eleusis, um den Zugang zu den Aufständischen oder ihre Landung auf dem Festlande zu verhindern.

Athen, 29. Okt. Zwischen den im Besitze der Aufständischen befindlichen Torpedobooten und einigen auf der Höhe von Scaramanga aufgestellten Gelbbatterien fand heute nachmittags ein etwa 20 Minuten dauernder Geschüßkampf statt, wobei das Torpedoboot „Sfendri“ getroffen wurde.

Athen, 30. Okt. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer gab der Ministerpräsident eine Darstellung des Sachverhaltes der Rebellion des Marineoffiziers Tzypaldos. Die revolutionäre Bewegung sei sehr beschränkt. Die Regierung habe bei den Reformen in allen Zweigen des öffentlichen Lebens auch die Marine nicht vernachlässigt.

Der ehemalige Ministerpräsident Thallis verlangte Aufklärung über die Mitteilungen verschiedener Blätter, wonach die Abgeordneten Stratos und Alegandris den Kapitän Tzypaldos zur Empörung veranlaßt haben sollen.

Die genannten Abgeordneten stellten dies entschieden in Abrede. Dimitris forderte, daß die Bewegung mit aller Strenge unterdrückt werde.

Infolge großer Unruhe mußte die Sitzung ausgeschrieben werden. Nach Schluß der Sitzung wurde an die Tageszeitungen ein halbamtliches Kommuniqué ausgegeben, wonach sich die von Tzypaldos angezettelte Bewegung in engen Grenzen halte und die Regierung entschlossen sei, den Gesetzen Achtung zu verschaffen.

Athen, 30. Okt. (Reuterbureau.) Trotz des offiziellen Kommuniqué, daß die Regierung wieder im Besitze des Arsenals sei und die Kapitulation der Torpedobooten erwartet werde, geht hier das Gerücht, die Torpedobooten beabsichtigten die Fahrt nach Kreia, um dort Unruhen herbeizuführen.

London, 30. Okt. (Privat.) Die „Morningpost“ drahtet aus Athen: Die der Regierung treue geliebene Besatzung der vor Salamis ankernden Kriegsflotte teilte dem Militärband in Athen mit, daß sie unbedingt die Amnestie für Tzypaldos und seine Anhänger fordere. Die Geschüße der Flotte sind auf Peramagerichtet.

Weiteres Legt siehe Seite 8, 12 und 13.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 29. Okt. (Offizieller Bericht.) Kleines Geschäft mit heute in Continentale Versicherungssachen zu 325 K pro Stück. Sonst notierten: Süddeutsche Bankaktien 114.70 G. 114.80 B. Mannheimer Versicherungsaktien 570 G., 575 B.

J. Petry Wwe. Größtes Lager in Geislinger Waren zu Fabrikpreisen. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Bodenperle beste nasswischbare Bodenwische, erzeugt schnell und mühelos haltbaren Hochglanz und spart Geld, Mühe und Zeit. Alleinfabrikation: Alois Deiglmayr, G. m. b. H., München 12.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Kaffeemerkeln, Epiken, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern etc. Ständiger Eingang von Neuheiten.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die bisherige Ausgabestelle der „Badischen Presse“ bei El. Gallaguzzi am Mühlburgertor ab 1. November d. J. nach der Filiale des Herrn G. Menke, Zigarrengeschäft am Mühlburgertor verlegt haben.

Wasserstand des Rheins. Aonlang, Hafenpegel. 29. Okt. 8.87 m (28. Okt. 8.89 m). Schulerinsel, 30. Okt. Morgens 6 Uhr 1.70 m (29. Okt. 1.70 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 30. Oktober: Apollontheater. 8 Uhr Varietevorstellung.

Mund und Rachen sind die Eingangs-Pforte ansteckender Krankheiten, deren Keime durch die bewährten Formamin-Tabletten vernichtet werden.

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241, Telefon 1592. Seit Herbst 1907 bestanden 18 Schüler das Einj.-Freiwillig-Examen u. 38 ihre Aufnahmeprüfungen in die Klassen Quinta bis Unterprima staatl. Mittelschulen.

Goldisan. Bester Ersatz für echten Goldschmuck, stark 14 karätige Goldanläge, 10 jährige Urkunde. Garantie für gutes Gold, sonst verbürgter Umtausch.

Biologische Abwasser-Kläranlagen. Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern. Warmwasser-Bereitungs- und Holzungs-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Radiumhaltige Sodenthaler Pastillen. Husten Heiserkeit Halschmerzen Katarrhe. Die radiumhaltigen Sodenthaler Pastillen helfen überraschend bei Erkältungen jeder Art.

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle.) Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Tee-Schmid's Tee. Ceylon Tee Wedda. Cacao Soma. Chokolade Soma Milchbrümmchen.

MERAN klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September-Juni. Freguenz 1908/09 24378 Kurgäste. Städt. Kur- u. Badeanstalt: Zanderinstitut, Kaltwasseranstalt, Kohlensäure und alle medikamentösen Bäder.

Flechten geheilt, Obermeyer's Herba-Seife. nasse und trockene, selbst veraltete Fälle mit überraschendem Erfolg durch.

Geschäftliche Mitteilungen. Heute lieferte die Fabrik Diener u. Roth, Stuttgart, 61 Doppel-Lagerfässer an die Spanische Weinhandlung Magin Wagner u. Co.

Burchards Handarbeiten

bieten hinsichtlich Auswahl und Ausführung das hervorragendste, was auf dem Gebiete moderner Tapifferie geleistet wird.

Montag den 1. November

Ausstellung neuester Modelle im Lichthof.

Burchards Pelzwaren

übertreffen auch in diesem Jahre im Preise alles bisher Gebotene.

Montag den 1. November

bis Sonnabend den 6. November im Lichthof

ca. 500 einzelne Piecen zu Ausnahmepreisen

Burchards Handschuhe Strümpfe und Trikotagen

kaufen Sie von

15721

Montag den 1. November

bis Sonnabend den 6. November trotz der anerkannt billigen Preise mit

10% Rabatt.

Sämtliche Waren sind auf
Extra-Tischen
ausgelegt.

Kaiserstraße 143.

Für alle bei mir gekauften
Waren leiste
volle Garantie.

504
39 m.,
ft. 1,70 m.,
1 m.)
3,85 m.)
ft. 2,95 m.)
tiger,
sehen.)
Ruhbaum.
spielt die
artenant.
s.
konzert
ng Karl
shalle.
ntergarten
stnecht.
is, Rheing.
ürttemberg.
g im Lokal.
on 1592.
unda. —
willig.
Klassen
ederzeit.
ände.
ck, staric
urkundl.
verbüret
s. Billig
ndlungen.
gen. .
n.
agen. —
enture.
n
teit
rzen
e
Sp.
8735a
OS
3487
IGES
CHTE.
aison Sep-
4378 Kur-
t: Zander-
säure und
nenbäder.
er-Trink-
ter, Sport-
tionen und
5983a
e, selbst
it über-
g durch
t 1 Mt.
61 Qual-
r u. Co.
er Inhalt
Montag

L. Z. Tr.
Montag 1. XI. 09.
8 Uhr
Trauer

Karlsruher Liederkreis.



Heute, Samstag abend:
Stall.
P. d. B. mit Lichtbildern.
„Die neuen 3“.

Schwarzwaldder Verein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 31. Oktober 1909

Ausflug
in die Pfalz:
Klingenmünster-Lindelbronner Forsthaus (F.)—Dahner Schlösser—Dahn (M. 2 U.)—Hinterweidental. Abfahrt 5²⁷ Uhr morgens Mühlburgertor.

Karlsruher Männerturnverein.



Heute Samstag abend:
Zusammenkunft
im Vereinslokal,
Konkordiazimmer Moninger.
15685 Der Turnrat.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den 30. Oktober, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klubabend.

Sonntag den 31. Oktober, nachm. 4 Uhr, im „Klubhaus“:
Familienzusammenkunft.
Der Vorstand.



Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)

Heute Samstag abend 9 Uhr:
Bierfisch
i. Restaurant „Landsknecht“.
Der Vorstand.



Rheinklub Allemannia Karlsruhe
e. V.

Heute Samstag präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel „Tannhäuser“
(Wintergarten).
Der Vorstand.



Motorrad,
mit Magnetzündung ist wegen vorzüglicher Saison äußerst billig, ev. geg. Teilzahlung zu verkaufen.
15683 Bähringerstraße 35.

Reformationsfeier
der evangelischen Kirchengemeinde Karlsruhe
im großen Saale der Festhalle,
am Sonntag den 31. Oktober, abends 7/9 Uhr.
Saalöffnung 1/2 8 Uhr.

- Vortrag des Herrn Pfarrers Naas in Laufen: „Calvin und Luther“.
- Dramatische Aufführung unter Leitung des Herrn Hofschauspielers F. Baumbach: „Luther auf der Wartburg“.
Dichtung von D. A. Thoma.
- Liederbeiträge der vereinigten Kirchengemeinde und des Posaunenchores des Christl. Vereins junger Männer.

Eintrittspreise: 1. Platz (mit Programm) 60 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Vorverkauf der Karten bei der Hofmusikalienhandlung Doertz (Kassastunden 11—1 und 4—7.)
Für die Stadt: bei S. Rintler, Sulzgeschäft, Schützenstr. 38a.

Kaninchenzucht-Verein „Gut Wurf“.

Am Sonntag den 31. Oktober, von 4 Uhr ab, findet im Gasthaus zum „Grünen Berg“, Kaiserstraße 33, unsere
Herbstfeier
verbunden mit Familienunterhaltung und Tanz statt, wogu wir alle Kaninchenzüchter, sowie Freunde und Gönner freundlichst einladen.
15693 Der Vorstand.

Residenz-Theater
Kinematograph Waldstraße 30.

Programm vom 30. Oktober bis incl. 2. November, abends 11 Uhr.

Ein Seemanns-Waisenhaus in Frankreich. Interessant und lehrreich.
Der letzte Wlad. Ergreifendes Drama.
Orchester „Die Mühle im Schwarzwald“. Eine abenteuerliche Jagd. Komisch.
Tiroler Burleske. Tonbild.
Eine Küstenlandschaft in Neapel. Wunderbares Naturbild.
Die Salostette der Königin. Dramatisch, koloriert.
Ferrer und sein Schicksal.
Ferrer vor dem spanischen Kriegsgericht.
Ferrer wird im Gefängnis das Todesurteil überbracht.
Der Todesgang. Ferrer wird von spanischen Soldaten transportiert.
Ein internationaler Demonstrationsdrang. Apotheose.
Sanfen & Co. Urtomisch.
Orchester „Nimm mich mit“. Polka aus „Bis Früh um fünf“ (V. Lindt).
Rennen des Karlsruher Reitervereins Klein Ruppurr Sonntag den 24. Oktober 1909.
Barbeval III. 15714

Stadt Strassburg, Sängerhaus, Julianstrasse.

Mittwoch den 3. November 1909, abends 8 Uhr.

II. Abonnementskonzert des städtischen Orchesters

Leitung: **Hans Pfitzner**, Direktor des städtischen Musikonservatoriums
Solisten: Frau Kammerängerin Marg. Preuse-Matzenauer (Mezzosopran) aus München.
Herr Kammeränger Einar Forchhammer (Tenor) aus Frankfurt a. M.
Herr Hofopernänger Hermann Weil (Bariton) aus Stuttgart und des grossen städtischen Chors. 9541a

Programm: **Ariadne**, mythisches Mysterienspiel für Soli, Chor und Orchester von Ludwig Hess, Uraufführung.

Billigste und bequemste Reisegelegenheiten
nach 9403a
Paris, Italien, Riviera.

Die Preise verstehen sich bei sämtlichen nachstehenden Preisen einschließlich Eisenbahnfahrt, vorzüglicher Verpflegung und Unterkunft in nur guten Hotels. Heimreise einzeln und beliebig.

Reise 1: **Eine Woche in Paris:**
Ab Samstag, 20. November von Strassburg oder Metz bis zurück Strassburg oder Metz **Mk. 109.—**

Reise 2: **Eine Woche in Italien:**
Ab Sonntag, 7. November Basel, Lugano, Mailand, Genua, Nervi, Necco, S. Margherita, Rapallo, Pegli, von Basel bis zurück Basel **Mk. 109.—**

Reise 3: **Zwei Wochen in Italien:**
Ab Sonntag, 7. November Basel, Lugano, Mailand, Genua, Nervi, Necco, S. Margherita, Rapallo, Pegli, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Nizza von Basel bis zurück Basel **Mk. 220.—**

Reise 4: **Zwei Wochen in Italien u. Riviera:**
Ab Sonntag, 7. November Basel, Lugano, Mailand, Genua, Nervi, Necco, S. Margherita, Rapallo, Pegli, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Nizza von Basel bis zurück Basel **Mk. 220.—**

Reise 5: **Eine Woche an der Riviera:**
Ab Samstag, 13. November Basel, Genua, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Nizza. Von Basel bis zurück Basel **Mk. 150.—**
Prospekte durch
Internationales Reisebureau, Strassburg i. Elsaß.
Telephon 805. Hohenlohestrasse 3.

Bayern-Weiß **Vereh-Biau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Zyrler Landeleute willkommen
Der Vorstand.

Deffentlicher Vortrag
von Fred. Gäde.
Sonntag den 31. Oktober, 8 Uhr im Monopol-Hotel
Thema: **Das Reich der Gnade und der Herrlichkeit!**
— Eintritt frei! — 339182

Malschule Karlsruhe
beginnt am 15. Oktober bis März, April, 10.7
Ornamental u. Figürlich.
Prospekte zu Diensten.
Jos. Himmel, Winterstr. 38.

Auf das 338894.4.3
wilde Abitur- und Vorexamen
der Techn. Hochschule, bereitet vor
E. Lutz, Poststraße 13.

Staatlich geprüfte, erfahrene
Lehrerin
übernimmt den Unterricht schwächerer Kinder und erteilt Nachhilfe in allen Fächern. 333624
Friedenstraße 28, 1. Stod.

Fransösischen und englischen
Einzel-Unterricht
sucht Kaufmann in den Abendst. Gest. Angebote unter Nr. 339182 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damenhüte
wird von d. einj. bis zu den eleg. Sachen angef. Alte Jutut. verw. 338906
Weidenstr. 35, 2. St.

Damen-Frisuren empfiehl ich im Kopfwaschen und Frisieren bei billiger Berechnung, auch im Hause. Gest. Off. unt. Nr. 339140 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tücht. Schneiderin
sucht noch einige Stunden im Ausnähen bei billiger Berechnung. Tadellos! Sit. zugesichert.
Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 339064.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die lit. Herrschaften kaumend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Restante geräumt. 339108.4.1
J. Stieber,
Markgrafenstraße 19.

Fischhalle Bechtel,
Herrenstraße 15,
Neu eröffnet.
Kabeljau, Seeaal, Seelachs, Schellfische, alles ausverkauft.
Soeben frisch eingetroffen:
Prima Rotzungen Pfd. 60 Pf.,
Brassellfische Pfd. 25 Pf., 30 Pf.,
geräucherter Seeaal Pfd. 50 Pf.,
geräucherte Schellfische Pfd. 40 Pf.,
Rollmops, Bismarckheringe etc.,
Thüringer Bauernkäse Stück 6 Pf.,
Harzer Käsechen 3 Stück 10 Pf.,
Büchlinge 3 Stück 25 Pf.,
Täglich von 4 Uhr ab
frisch gebadene Fische
Pfd. 50 Pf.
Heute Samstag treffen ein:
Sabeljau, Seelachs, Seeaal etc.
Auf Wunsch werden die Fische gepulvt geliefert. 15727
Phil. Bechtel,
früherer Küchendienst.

Broth. Goytheater Karlsruhe.
Samstag den 30. Oktober 1909.
5. Vorstellung an der **Boulevard**
— **Su ermäßigten Preisen.** —
Kabale und Liebe.
Trauerspiel in 5 Akten v. Schiller.
Regie: Otto Kienhöfer.
Personen:
Präsident von Walter J. Karl.
Bertram, sein Sohn, E. Remes.
Hofmarschall von Karl G. Söder.
Lady Milford, E. Dellmann.
Burm, Sekretär des
Präsidenten F. Baumbach.
Miller, Stabmusikant W. Waffermann.
Seine Frau Marg. Bir.
Luise, seine Tochter A. Müller.
Sophie, Kammerfrau
der Lady
Kammerdiener des Fürsten B. Kempf.
Kammerdiener d. Lady R. Schneider
Kammerdiener des Königs.
Libertine, R. Schneider.
Dienerschaft, Gerichtsdiener.
Anf. 7 38 Uhr. Ende 11 11 Uhr.
Kasse-Gröffnung 7 Uhr.
Ermäßigte Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
70 eig. Läden ca. 600 Angestellte
300 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — 12937

Wein-Restaurant Eck-Schmitt.
Neuen süßen
Schloss-Neuweierer
empfehl't
Adolf Rinderspacher.

Oststadt. Scheffelhof. Oststadt.
Sonntag den 31. Oktober:
Grosses Frühschoppen- und Nachmittags-Konzert
ausgeführt von der Original Schwarzwälder Bannkapelle, wozu freundlich einladet
Joh. Schroth.
Für reichhaltige Speisekarte ist bestens gesorgt in bestm. Güte, sowie Wurstwaren aus eigener Schlachtung. 15707

Restaurant z. „Grafen Zeppelin“
Ecke Post- und Sophienstraße.
Sonntag den 31. Oktober, nachmittags von 6^{1/2} Uhr ab:
Grosses Streichkonzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle der Leib-Dräger hier.
Eintritt frei. Anfang 6^{1/2} Uhr. Eintritt frei.
Stets eigene Schlachtung.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Ludwig Ohmer, Str.

Kronenfels.
Samstag den 30. Oktober 1909: 339107
Komiker-Konzert „Beck“.
Neuen süßen Mauerwein
von Schloss Neuweier, direkt von der Kelter, empfehl't 15738
H. Heckmann, zur Mainau, Waldstr. 93.

Straussfedern
Direkten Imports in allen Sorten und Ausführungen von 50 Pf. an bis zu den allerfeinsten und ausgesuchtesten Qualitäten bei bekannt billigster u. realster Bedienung.
W. Eims Nachf.,
Adlerstrasse 7.
15407.3.3

Paletots
Neuester Schnitt und Dessins
Vorrätig in allen Grössen von Mk. 30.— an 15685.01
Elegante Anfertigung nach Maß
Neueste Stofflager
empfehl't in | **Karl Budwig,** | Waldstrasse, im Laden
allen Preislagen | zwischen Kaiserstrasse und Ludwigplatz.

Violin-Futterale, Mandolinen- und Zitherkasten.
Grosse Auswahl von Mk. 4.50 an bis Mk. 60.—
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1938. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Die neueste Sauerstoffheilmethode.
Vanadiazon, Vanadiserum (Injektion), Phospho-Vanadiazon, Vanadiazon etc. Verbindungen von Vanadiumchlorat mit einem ungiftigen Vanadiumsalz und je nach der Krankheit noch mit Lecithin etc. Die mächtige Wirkung beruht auf Spaltung der Chlorate in Kochsalz und Ozon durch Vanadium. Was die Sauerstoff in Spuren im Blute suchen zur Reinigung und Hebung des Körpers, wird hier in gewöhnlicher Menge im Körper selbst frei. Die Methode ist neu, von Wissenschaftlern und Ärzten genau geprüft und liefert herrliche Resultate.
1. Magen und Darm werden desinfiziert und verdauen vollständig.
2. Blut und Körperzellen erfahren im eigenen Sauerstoff und kämpfen energisch gegen Krankheitserreger; Organe und Nerven werden gut ernährt und gesunden.
3. Der Stoffwechsel wird vermehrt.
4. Ozon nimmt den Bazillen, Toxinen etc. die Alkaliesäure und damit ihre Lebensbedingung.
Ehrliche Aufklärung über die Gebiete gibt die ärztl. Gratisbrochure. Gebrauch für 1 Monat — 1 Fl. — Mk. 10.— durch die Apotheken, wo nicht, durch die Versand-Apothete des ärztl. geleiteten
Vanadiumdepot, Cöln-Lindenthal, Theresienstr. 34.

Kanarienvogel!
Wegen reichlicher Nachfrage gebe ich meine Kanarienvogel, 339180
4.1 Ludwig Jäger, Adlerstr. 17.
NB. Preisgeft. Kanarienvogel-Singvögel.

Betriebskapital gesucht.
Wer vermittelt resp. gibt Darlehen, ev. inwiefern, gegen gute Verzinsung auf eine Lebensversicherung in Höhe von 10 Mk. —
Offerten wolle man unt. Nr. 96629 an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. 31

Wer leiht?
Fräul. 50 Mark? Offert. u. Nr. 339138 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Hochwichtig für Bauinteressenten!
Wer gleich oder später die besten baumtl. empfohlenen Häuser für den halben Konkurrenzpreis bauen will, wende sich sofort unter Nr. 96974 an die Exped. der „Bad. Presse“ an. 14733.6.9

M. Oswald, Karlsruhe.
Schützenstr. 42.

Darlehen
an Private, Geschäftsleute, Offiziere streng diskret.
Anf. u. Nr. 339136 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Festhalle.

Sonntag den 31. Oktober, 3¹⁵ Uhr nachmittags
Militär-Konzert

der vollständigen Kapelle des
I. Bad. Leib-Drägoner-Regts. Nr. 20.

Leitung: Agl. Obermusikmeister Fritz Köhn.

Eintritt: Abonnement 20 Bfa. Nichtabonnement 50 Bfa. Soldaten u. Kinder je die Hälfte. Programm 10 Bfa. 15716

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Programm:

Table with 2 columns: Title and Composer/Arranger. Includes pieces like 'Im Zigeunerlager', 'Cantate a. Op. Wenn ich König wär', 'Scherzstück aus: Rheingold', etc.

Colosseum

Samstag den 30. Oktober 1905: Keine Vorstellung.

Sonntag den 31. Oktober 1905: Zwei grosse Abschieds-Vorstellungen

des gegenwärtigen ersten Elite-Programms. Beginn nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Montag den 1. November 1905: Vollständig neues Programm.

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.

Sonntag, 31. Oktober:

Künstler-Konzert

der holländischen Künstler-Kapelle

Fresco.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Zum „Elefanten“ Kaiserstr. 42.

Heute, Samstag den 30. Oktober, abends 8 Uhr

Konzert

von der beliebten Kapelle „Apollo“

ff. helles und dunkles Moninger Bier.

Gute, anerkannte Küche, billige Preise. 15691

Eintritt frei! Josef Klein.

Hotel und Restaurant „Terminus“

69 Durlacher Allee 69.

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Konzert

ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des

Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Eintritt frei! Carl Heilmann, Metzger und Wirt.

Zur Hopfenblüte

Samstag den 30. Oktober, abends 8 Uhr:

Gross. humorist. Konzert

der Original Schwarzwälder Bauernkapelle D'Schäpacher.

Sonntag den 31. Oktober, mittags 4 Uhr: Komiker-Konzert Beck.

Beide Konzerte Eintritt frei.

Gleichzeitig empfehle berecht. Publikum, besonders auch Vereinen und Gesellschaften mein neu renoviertes Lokal mit Klavier und gemütlichem Nebenzimmer.

Um geeigneten Zuspruch bittet Carl Dufner.

Apollo-

Marienstr. Theater Dir. Jos. Engels.

Samstag den 30. Oktbr., abends 8 Uhr:

Gala-Vorstellung.

Sonntag, nachm. 4 Uhr:

Familien-Vorstellung

zu ermässigten Preisen.

Abends 8 Uhr:

Letztes Gastspiel

von 15664

Saffira

Pradyaih.

Montag den 1. Novemb.: Vollständig neues Programm!

Große Auswahl in

Pelzen

aller Art. 15238

Enorm billige Preise! Kaiserstraße 51, 2. Stod, vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Norddeutscher Lloyd BREMEN

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen

von Bremen n. allen Weltteilen

Nord- und Süd-Amerika

New York zweimal wöchentlich direkt oder über Southampton-Cheerbourg

Saltimora-Galveston-Brazilien und La Plata

Ost-Asien und Australien

Saltimora-Galveston-Brazilien und La Plata

als Hauptauslauf orten Norddeutscher Lloyd in Bremen

sowie in Karlsruhe: Generalagentur für Baden Fr. Kern, Karlfriedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr.

Achtung

Wegen großem Bedarf zahlte ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, altes Möbel etc. Soziale genügt. 55

D. Turner,

Scheffelstraße 64, Laden. Telephon 1339. 15204

NOUGATIL

Danziger Nougat-Bombe

„Nougatil“ gesetzlich geschützt

von exquisitem Geschmack und unbegrenzter Haltbarkeit in geschmackvoller Verpackung.

1 Karton, enth. 1 Pfund, kostet 2 Mark. In den einschlägigen Geschäften erhältlich.

Marzipan-Fabrik Otto Häusein, Danzig. 2

geg. 1851

flüchtige Vertreter gesucht. 8048a.4

Zür Brautleute!

Engl. Schlafzimmereinrichtung, bestehend in 2 Bettstellen mit Rollen- u. Matratzen, Spiegelarmant, Badelommode mit Parfümflacon und Spiegelarmant, 2 Nachttischen, bereits neu, ist billig abzugeben. 22

10000 Wuppertalstr. 20, Hof, links.

Paletots und Ulsters.

Ich empfehle zu niedrig kalkulierten Preisen: aus deutschen und englischen Stoffen in sorgfältigster Ausführung angefertigt und in 20 Herren-Größen fertig am Lager:

Herbst-Paletots Mk. 20.- 23.- 28.- 33.- 38.- 42.- 48.-

extra feine Qualitäten bis-Mk. 75.-

Winter-Paletots Mk. 30.- 33.- 38.- 45.- 48.- 53.- 58.-

extrafeine Qualitäten bis Mk. 85.-

Paletots auf Seide Mk. 52.- 60.- 68.-

extrafeine Qualitäten bis Mk. 100.-

Ulsters Mk. 38.- 43.- 48.- 53.- 58.-

extrafeine Qualitäten bis Mk. 90.-

Besondere Spezialität: Kleidung für korpulente Herren!

Adolf Stein

Kaiserstrasse 74 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 15741

Reparaturen an Jagdgewehren

und Schusswaffen aller Systeme werden gewissenhaft vorgenommen. Umändern von Refractoren in Zentralfeuer, brünnieren, neu-schaffen u. f. w. sauber, schnell und äußerst billig. Gewehre werden auf Wunsch abgeholt u. wieder ausgehollt. W. Wilh. Ratzel, Kronenstr. 42, 2. St. r.

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlsruhe, 9434* Wilhelmstraße 15.

Heirat.

Stroh. Gesim. d. Lebensmittelebranche, 25 J. a., kath., mit einigen tausend Mark Verm., gemüthl. Charakter, sucht mit kath. Frau, mit Verm., wenn auch v. Lande, zwecks Heirat und Gründung eigen. Existenz, auf d. Wege in Verbind. zu treten. Gefl. Off. mit Photogr. unt. Nr. 938746 an d. „Bad. Presse“ erbeten.

Besserer, jung. Lehrer

wünscht mit j. vermög. hübschem Fräulein die Bekanntschaft zwecks bald. Heirat zu machen. Aufricht., nichtan. Off. mögl. mit Photogr. unter Nr. 9572a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 32

Heirat.

Off. m. Bild v. vermög. Damen (ev. m. Profession) u. J. G. 12763 bef. die Expedition der Berliner Morgenzeitung, Berlin S.W. 94

Reiche Heirat

findet jeder sol. I. Offertenblatt MARIAE Leipzig. Probenummer 30 Pf.

Eheschließungen, England.

Prospekt „E. 105“ frei, verschl. 50 Pf Brock & Co. London, E.C. Queenstr. 90/91

Der Weg zum Standesamt!

Viele Hundert neuangetraute reiche Damen wünschen bald. Heirat. Werden Sie sich nur einfach bei 9054a.93 L. Schlesinger, Berlin 18.

Kaufmann

sucht sich mit einigen tausend Mark zu beteiligen, evtl. auch nur läsig zu sein. Lieber das zur Verfügung gestellte Kapital wird gute Sicherheit verlangt. Gefl. Offerten unt. Nr. 938873 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge Eheleute, Inhaber eines Geschäftes, wünschen zur Vergrößerung desselben von erstklassiger Stofffabrik ein Darlehen von 1000 Mark. Offert. unt. Nr. 9388a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Damen auf d. Lande würden ein Kind in liebevolle Pflege auf mehrere Jahre od. an Kindesstatt annehmen gegen einmalige Vergütung oder monatl. Bezahlung. Off. u. Nr. 9580a an die Exped. der „Bad. Presse“ 22

Innerhalb 14 Tagen

5130a werden Sie mit guten Käutern und Kapitalisten

in Verbindung gebracht, die durch mich Kauf- oder Beteiligung an gut. Fabriken, Hotels, Villen, Geschäften usw. suchen. Alb. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167. Altes Unternehmen: Besuch u. Rückfr. kostenl. Bureaus: Karlsruhe, Leipzig, Köln, München, Breslau, Hannover.

Meine seit 1852 bestehende, mit gutem Erfolg betriebene

Konditorei & Café

nebst Haus ist preiswert an tüchtigen Fachmann bis 1. April 1910 zu verkaufen. Zahlunfähig. Neffektanten erhalten nähere Auskunft Konditorei Beutter, Rehl. 9589a

Sehr wichtig für Bäcker.

Selten günstige Existenz. Meine nachweislich sehr gutgehende Bäckerei in einem ca. 4000 Einwohner zählenden Ort unweit Karlsruhe, will ich umständehalber mit Wohnhaus usw. unter günstigen Bedingungen verkaufen. Ich suche mich im Hause noch ein Café, welches nicht am Platze, einzurichten. Gefl. Off. erb. u. 939064 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Baugeschäft

in Baden, altem, beste Aushaft, eig. Sägewerk, Zimmer- u. Schreinererei, Goldbearbeitungsfabrik, hat einen tüchtigen, soliden, jungen Techniker mit la. Brandkenntnissen und gewandl. Innenarchitektur. Teilhaberschaft möglich. Offerten unter Nr. 9584a an die Exped. der „Bad. Presse“.

In Oberkirch

im Renchthal ist ein neuerbautes, 1 1/2stöckiges, massiv gebautes Wohnhaus mit 8 Zimmern, ev. 2 Küchen, Bad, Balkon, Veranda u. Garten, mit elektrischem Licht u. Wasserversorgungseinrichtung, an einer neuen, ruhigen Straße, mitten in der Stadt gelegen, um den Herstellungspreis sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt 9640a P. Knaak, Dampfseilwerk in Oberkirch.

Zu verkaufen

in Aghern 17/1000 Wohnhaus mit Zubehör u. 6,59 Ar Garten mit tragb. Obstbäumen, frei gelegen, unweit des Marktes. Kaufpreis 8500 Mk. bei 3500 Mk. Anzahlung. Näheres bei R. Löhr, Martinstraße, datelst 9402a.4

Bade-Anstalt,

gutgehend, ist an Kaffee-, Bräufeur oder dergl. unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Kautionsfähige Leute wollen ihre Offerten unter Nr. 15680 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Bahnhofswirtschaft,

Stationenpunkt von 4 Linien, direkt am Bahnhof gelegen, Station des Bad. Unterlandes, ist besonderer Beachtung halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten, jedoch nur von Selbstkäufern, unter Nr. 939082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gasthaus-Verkauf.

In einer Amts- und Garnisonstadt Mittelbadens ist das beste Gasthaus am Platze Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Strebssamen Fachleuten wäre eine absolut sichere Existenz geboten. Zu erfragen in der Exped. des „Bad. Presse“ unter Nr. 9240a.

Haus-Verkauf.

Ein an der Hauptstraße zu Sulach gelegenes Wohnhaus ist zu verkaufen. Beste Offerten unter Nr. 15640 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Grundstück, 38 a, mit vielen Obstbäumen, in Giffental, 1/2 Stunde nach Offental, 1 Stunde Bühl, 2 Stunden Baden, als Villen-Bauplatze geeignet. Gelegenheitskäufe für Pensionäre, Rentier oder Weinhandler. Zu erfragen unt. 938950 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kompl. Aussteuer,

besteh. aus 2 englischen Bettläden mit Rollen, Polstern und besseren Matratzen, 1 Bajalommode mit Marmor und Spiegelarmant, 1 Handtuchständer, 1 Schrank, 1 Vertikow m. Spiegelarmant, 1 Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker u. 1 Wandbrett wird um den äußerst billigen Preis von 490 Mark abgegeben. Waldstraße 22, Laden.

Wegen Todesfall

sind 2 Kleiderchränke, 1 groß. u. 1 H. Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Beistellmöbelchen (Doppeltisch), 1 Spiegel, 1 Tischplatte, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 939124 Schützenstraße 76, part.

Ein zerlegbarer Kinderstuhl, sowie ein Sportwagen mit Gummi u. Dach preiswert zu verkaufen. 939119 Martenstr. 70, V.

Altromische Grabchriften auf Frauengräbern.

Von Ernst Wessels. (Nachdr. verboten.) Im kommenden Monat wird der Toten besonders gedacht werden. Allerorten und Totenfesten werden in ihm trauernd begangen. Da schweift der Blick manches Friedhofgängers über die in den Stein gemeißelten oder aufgemalten Grabchriften, welche von denen künden, die unten ihren letzten Schlaf tun.

Zu dieser Zeit dürfte es auch von Interesse sein, einen Rückblick zu werfen auf die Grabchriften der alten Römer, insbesondere der Frauengräber. So heißt es in dem Nachruf eines Sohnes über seine Mutter: „Da das Lob aller guten Frauen einfach und ähnlich zu sein pflegt, weil die von der Natur verliehenen, durch eigene Tugenden bewahrten Eigenschaften seiner Mannigfaltigkeit bedürfen, und es genug ist, daß alle sich derselben guten Rufes würdig erwiesen haben; und weil es für eine Frau schwer ist, neuen Ruhm zu erwerben, da ihr Leben nicht in so vielen Wecheln umgeworfen wird: so müssen sie notwendig nach dem Allen Gemeinsamen streben, damit nicht die Unterlassung irgend eines von den gerechten Geboten alles Uebrige schände. Um so größeren Ruhm hat meine teuerste Mutter erworben, da sie in Bescheidenheit, Rechtschaffenheit, Keuschheit, Gehorsam, häuslicher Arbeit, Sorgfalt und Treue den übrigen rechtschaffenen Frauen gleich und ähnlich gewesen ist und keiner nachgestanden hat.“

Man erkennt aus dieser ausführlichen Lobrede auf die häuslichen Tugenden der Verstorbenen, daß die Auffassung des Frauenlebens zu jener Zeit den modernen Anschauungen über die Eigenschaften, welche man heutzutage an den Frauen schätzt, sehr nahe kommt.

Viele Grabchriften gaben das Alter der Frauen bei der Verheiratung an. In den höheren Ständen wurden die Mädchen bald nach vollendetem zwölften Lebensjahre, dem Zeitpunkte, wo die zur Ehe erforderliche Volljährigkeit eintrat, vermählt. Es kamen freilich noch frühere Heiraten vor, doch gehörten diese zu den Ausnahmen. Zu den unteren Klassen der Bevölkerung scheinen Nahrungsjorgen, der Mangel einer Mitgift und andere Umstände, welche auf die dringenden Bedürfnisse der Armut zurückzuführen sind, die Verheiratung verzögert zu haben, so daß die Töchter der sogenannten kleinen Leute erst etwas später wie ihre reichen und vornehmen Mitgeschwestern den Mädchenstand mit der unabhängigen und selbständigen Stellung verließen, welche die römische Frau innerhalb des Hauses und in der Gesellschaft einnahm. Die Grabchriften enthalten nicht selten sehr genaue Angaben über die Dauer der Ehe. So widmet z. B. ein Gatte seinem Weibe folgenden Nachruf: Der tugendhaftesten Gattin und sorgsamsten Hauswirts, die mit mir 18 Jahre, 3 Monate und 13 Tage gelebt hat. Ich habe ohne Klage mit ihr gelebt, aber jetzt klage ich bei ihren Manen und verlange von dem Gotte der Unterwelt, entweder gebe mir meine Gattin wieder, die mit mir bis zum Tage des Verhängnisses so einträchtig gelebt hat, oder Du, Nevia Sophe, erwirke (falls es abgesehene Geister gibt), daß ich so schredliche Scheidung nicht länger erdulden muß. Fremdling, so möge Dir die Erde leicht sein, wenn Du an diesem Grabe nichts verkehrst, wer aber daran etwas verkehrt, der soll weder den Göttern gefällig sein, noch die Unterwelt

ihn aufnehmen, und die Erde soll ihm schwer sein.“ In wohltuendem Gegensatz zu dem pathetischen Tone dieser Drohung und der fast tömischen Redseligkeit, mit der sich der Gatte über den Verlust seiner Frau verbreitet, stand die Inschrift: „Ich war Annicia Cincera. Von meinem Leben habe ich genug gelacht: ich habe mich wohl bewahrt, da ich die Zufriedenheit eines guten Mannes erwarde.“

Ein Witwer rühmte seiner Frau nach, daß ihre Inschrift in goldenen Lettern prangen müßte, wenn er den Verdiensten der Verstorbenen den gebührenden Lohn geben könne. Dagegen ließ ein anderer mit nativer Aufrichtigkeit oder — wenn man will — rücksichtsloser Offenheit in den Grabstein seiner Frau die Worte einhauen: „An dem Tage ihres Todes habe ich den Göttern und Menschen meinen Dank bezeugt.“ Erwähnung verdient ferner das Denkmal eines Paares von Freigelassenen. Dort steht bei dem Namen der zuerst gestorbenen Frau die kurze und doch so inhaltsreiche Bemerkung: „Ich erwarte meinen Mann.“

Auf einem Grabmale findet sich die Inschrift: „Meiner teuersten Gattin, mit der ich achtzehn Jahre ohne Klage gelebt und aus Sehnsucht nach ihr geschworen habe, nie eine zweite Frau zu nehmen.“ Dies Gebotnis wiegt um so schwerer, wenn man bedenkt, daß die Männer nach dem Tode ihrer Gemahlinnen sehr häufig zu einer neuen Heirat schritten. Männer, die eine dritte Ehe eingingen, waren im alten Rom keineswegs selten, ja, aus der Grabchrift einer Sekunda, der Frau eines Driftus Natalis, geht sogar hervor, daß der überlebende Gatte seiner siebenten Frau ein Monument errichtete.

Viele Inschriften deuten auf das innige Verhältnis hin, welches zwischen den Gatten herrschte, bis der Tod die Ehe löste. „Hier liegen“, klagte ein frohloser Witwer, „die Gebeine der Urbilia, Frau des Primus. Sie war mir mehr als mein Leben. Sie starb mit dreißig Jahren, den Ihren unendlich teuer.“ Nicht minder ergreifend ist die Inschrift: „Nie habe ich einen Schmerz von ihr erfahren, als durch ihren Tod.“ Ein ähnlicher ebenso schöner Nachruf lautet: „Nie habe ich von ihr eine Kränkung erfahren oder ein böses Wort gehört.“ Da aber beide Inschriften sich sehr oft auf den Grabsteinen vorfinden, so ist man zu der Annahme berechtigt, daß sie manchem Witwer nichts weiter als eine leere Formel waren.

Abhärtung und Winterkleidung.

Abhärtungsfanatiker gefallen sich darin, im Winter leichte Kleidung zu tragen, hingegen neumbekannt für unzerstörlichen Luxus zu erklären. Es gibt Leute unter ihnen, die ohne Besorgnis sogar zwischen Eisbächen herumschwimmen können; — erinnert sei man an Ernst Reiner, der in den letzten Jahren des vergangenen Jahrhunderts längere Schwimmfahrten während des Eisganges im Rhein ausführte. Aber wie spärlich ein gewisser Grad von Abhärtung gegen Kälte sein mag, so gereicht doch das Uebertrieben des heroischen Kampfes dem Körper allmählich zum Nachteil. Ueberhaupt ist die Fähigkeit, sich abzuwehren, bei den einzelnen Individuen so sehr verschieden, daß von einer bestimmten Norm gar keine Rede sein kann. Erfahrung und wissenschaftliche Untersuchungen haben erwiesen, daß der Körper bei leichter Kleidung im Winter zu einer größeren Wärmeproduktion beanlagt, hierdurch fortgesetzt auf das Uebertriebene angereizt und dementsprechend schneller abgenutzt wird, als wenn er warm bekleidet wäre. Natürlich zwingt die größere

Wärmeproduktion zu einer reichlicheren Ernährung; — es ist gerade so wie beim Dien, der, je mehr Nahrung von ihm verlangt wird, um so mehr Kohlen veratmet. Leichte Kleidung hat also im Winter nach den blumigen Nachteil, die Lebensweise zu verlernen. Eine warme Winterkleidung kann der Mensch ebensowenig wie das Tier entbehren. Die Woll- und Seidenstoffe, welche unten und zwischen den Beinen stehenden Haaren und die meisten Säugtiere durch einen Pelz, der im Winter dichtere Behaarung als im Sommer annimmt, warm und feucht sind, sind schlechte Wärmeleiter — sie verhindern, daß die vom Körper ausstrahlende Wärme allzu schnell an die äußere kalte Luft abgegeben wird.

Ganz denselben Zweck sollen die Winterkleider erfüllen — sie werden am besten aus Materialien verfertigt, die als Wärmeleiter schlechtester Art bekannt sind. Dahin gehört Schafwolle, und diese wird denn auch am meisten für unsere Winterkleidung benutzt. Das Woll- und Seidenstoffe gehören, hat schon um die Wende des 18. Jahrhunderts der Wiener Graf Rumford sehr reich festgestellt. Er hing ein Quecksilberthermometer in der Höhe eines unien als Stuhl endigenden Glasröhrchens so auf, daß der Mittelpunkt der Thermometerkugel in der Mitte der Glasfüllung lag. Den Zwischenraum zwischen den Ängeln füllte er mit Schafwolle an. Alsdann stetzte er den ganzen Apparat in kochendes Wasser und hierauf in eine Kältemischung von getrohenem Eis und Salz. Und nun beobachtete er die Zeitdauer, deren die Wollle bedurfte, um hundert Grad Celsius abzukühlen. Es ergab sich, daß diese Abkühlung in 1118 Sekunden erfolgte. In ganz derselben Weise prüfte er eine Reihe anderer Materialien. Hierbei stellte sich heraus, daß zur Abkühlung um hundert Grad Celsius Schafwolle 332, Eibergdäunen 1805, Wiberfell 1296, rohe Seide 1284, Taffet 1169, Baumwolle 1046, feiner Flaß 1032 und gedrehte Seide 917 Sekunden benötigten. Mit hin ist festzuhalten unter den vorbezeichneten Materialien der schlechteste Wärmeleiter, hält also am wärmsten, und ihm schließt sich der Reihenfolge nach an: Eibergdäunen, Wiberfell, rohe Seide, Taffet, Schafwolle, Baumwolle, feiner Flaß und gedrehte Seide. Der erhebliche Unterschied zwischen roher und gedrehter Seide läßt erkennen, daß die Verarbeitung des Materials auf den geringeren oder höheren Grad der Wärmeleitung von bedeutendem Einfluß ist. Auch die Qualität der Materialien spielt eine Rolle. Das Woll- und Seidenstoffe ist auf der Oberfläche mit Schuppen besetzt und bildet in feiner natürlichen Faser eine Menge wellenförmiger Bögen: je dichter und regelmäßiger die Schuppen stehen und je feiner, dichter und regelmäßiger die wellenförmigen Bögen erscheinen, um so besser ist die Wollle und um so wärmer hält sie. Vielgeträufelte, dicht beschuppte, leicht sich verfilzende Wollle wird zu Streidgarn und dann zu tuchartigen Geweben, hingegen Wollle aus längerem, weniger geträufeltem Haar zu Kammgarn und dann zu glatten Geweben verarbeitet. Und so wärmt Tuch mehr als Kammgarnewebe — eine Erfahrung, die wohl jeder schon selbst gemacht hat. O. K.

Wichtigste Mitteilungen.

Die gegenwärtige Teuerung in Butter und Schmalz lenkt die Aufmerksamkeit der Konsumenten von neuem auf diejenigen Fette, welche als Ersatz dafür dienen können. Da kommt in erster Linie wohl Palmöl in Betracht, das, als reines Pflanzenfett, den Vorrang hat, in seiner Zusammensetzung genau bekannt zu sein. Palmöl wird gewonnen aus dem Fleisch ausgefuchter Cocosnüsse und besteht aus 100 Prozent reinem Fett, es enthält überhaupt keine andere Beimischung, ist also das reinste Fett, welches sich überhaupt denken läßt, und zeichnet sich dadurch vorteilhaft vor anderen Ersatzprodukten der Butter, deren Zusammensetzung man weder kennt, noch kontrollieren kann, aus. Palmöl kostet jetzt nur etwa halb soviel als Butter, 752a

Haarausfall. Schinnen und Schuppen beseitigt wie ärztlich in vielen Fällen erprobt, mit Sicherheit Dr. Köthner's Simson-Haarwasser. Radiumhaltiges Kosmetikum. J.F. Schwarzlose Söhne, Berlin.

Die Firma H. Maurer, Grossh. Hdl. Piano- und Harmonium-Magazin. Karlsruhe, Friedrichsplatz 5 unterhält in der Preislage von 550-750 Mark eine Auswahl Pianinos, welche in bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen sind.

Fußbreite Socken und Strümpfe in besten Qualitäten, im Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40, Tel. 2742.

Hausfrauen kauft Buhlers Seife. (ganzl. gesch.) mit nützlichen Zusätzen, überall zu haben. Alleinst. Fabrikanten: J. Welcker & Buhler, Dampf-Seifen-Fabrik, Neuwied a. Rh., gegründet 1837.

Ungeziefer jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer, Direktion: Anton Springer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52, Telefon 2340.

Ankauf von getragenen Herren- u. Damenkleidern, Schuhe u. Stiefel, Kinderkleider und Wäsche. Wilhelm Schwab, Brunnenstr. 7.

Damengürtel in grösster Auswahl. L. Wohlschlegel, Kaiserstr. 173. Luxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse: Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern. Messlatten u. nivelliertlatten in bester Ausführung.

Bündelholz 12 Stück 10 Mark. Union-Brikets 7 Stück 10 Mark. Bügelkohlen 2 Pfd. Paket 15 Mark.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. In den bekannten Verkaufsstellen.

Winter-Tafelapfel! edlere, haltbare, bessere Sorten, sorgfältig behandelt, versendet A. Fr. 11 277. 7936a. Obsterhand Fr. Müller, Weiszenburg i. Gf.

KUNEROL. Nur unter diesem Namen. der auf allen Packeten, Dosen, Fässern angebracht ist, kaufe man KUNEROL das feinste Cocospeisefett zum Braten Backen Kochen. Vertreter: H. Dobmann, Karlsruhe i. B., Roonstrasse 7. 7923a.10.8

- KuneroL zu haben bei: Mathias Jung, Kolonialw., Nelkenstr. 7; Karl Kaufmann, „ Wielandstr. 8; Franz Kast, „ Pultitzstr. 1; Anton Kintz, Drogerie, Sophienstr. 128; A. Klingele, Kolonialw., Amalienstr. 71; Pauline Klotter, Kolonialw., Gartenstr. 64; Rudolf Langer, Kolonialw., Waldhornstr. 4; Otto Leibhammer, Kolonialw., Rheinstraße 48; Andreas Martin, Kolonialw., Hirschstraße 89; Hermann Misch, Kolonialw., Lessingstraße 5; Richard Meklernburg, Kolonialw., Akademiestraße 18; Karl Mussler, Kolonialw., Winterstr. 18; Jakob Müsle, „ Douglasstr. 32; Eugen Neumann, „ Kaiserallee 35; Franz Oesterle, „ Blumenstr. 21; Karl Ott, „ Kriegstr. 161; Ernst Pech, „ Boeckstr. 22; Frau Reger, „ Scheffelstr. 55; Frieda Renner, „ Luisenstr. 58; Karl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26-28; Jos. Reiss, Kolonialw., Rudolfsstr. 15; Emil Richter, „ Zähringerstr. 77; Ludwig Seiter, „ Nelkenstr. 19; Gustav Scheidweiler, Kolonialw., Rheinstr. 43; Hermann Sartov, Adlerdrogerie, Douglasstr. 8; Adam Schorr, Kolonialw., Roonstr. 17; Adolf Schwidke, „ Gartenstr. 13; Leopold Schmidt, „ Morgenstr. 31; E. Sommer, „ Rheinbahnstr. 67; Clemenz Schaub, „ Rheinbahnstr. 8; Emil Scherer, Kolonialw., Göttestr. 1; Anton Schaar, Kolonialw., Lessingstr. 46; Frau Straub Wwe., „ Draistr. 21; Elise Schlosser, Kolonialw., Klappschtrasse 39; Willi. Tscherning, Drogerie, Amalienstraße 19; A. van Venroy, Kolonialw., Sophienstraße 45; Karl Vogt Nachf., Kolonialw., Eckstr. 19; Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17; O. Wenzel, Drogerie, Karlsruh. 98; E. Wegmann, Kolonialw., Waldstr. 15; Franz Wick, „ Kaiser-Allee 65; Bernhard Zipp, „ Bernhardsstr. 11; Ludwig Zimmerer, Adlerstraße 5; Beiertheim: Heinrich Bär, Kolonialw., Gebhardstr.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Billige Kohlen.
Wir offerieren jetzt zu billigen
Sommer-Preisen:

- Ia. gewaschene engl. Hausbrandkohle, II, nachgefeilt, à Mk. 1.25,
 - Ia. gewaschene engl. Hausbrandkohle, III, nachgefeilt, à Mk. 1.20
 - Ia. engl. Fettschrot à Mk. 1.07,
 - Ia. gewaschene Anthracitkohle, II, nachgefeilt à Mk. 1.90,
 - a. gewaschene Anthracitkohle, III, nachgefeilt à Mk. 1.70
- per Zentner, frei vor's Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 15290*

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.
Süddeutsche Kohlenhandels-
gesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Garantierten Dauerbrand mit jeder Hausbrandkohle erzielt man mit 14498.5.4

Winters Dauerbrandöfen Patent-Germanen

in gleich vorteilhaftester Weise wie bei Oefen nach amerikanischem oder irgend einem anderen System, wenn Füllraumgröße, Brennmaterial, Bedienung und Zugverhältnisse gleich sind. Neue Modelle nach Entwürfen von

Friedrich Heisendorfer
Hof-Ofenfabrik und
Buchenweg 3 (Bann-
"Köhler Krug" der
Telephon 2147.

Werfen erster Künstler. Sorgfältigste Montage. Nur echt, wenn am Ofen der Name "Germanen".
Nun erschienen: Verkaufsliste Nr. 482 mit farbigen Abbildungen, zu beziehen durch die Verkaufsstelle:
Karlsruhe (Baden) Kunsttöpferei wald). Haltestelle Elektr. Strassenbahn. Telephon 2147.

Ueber 600000 Stück dieser Oefen im Gebrauch.
Weiter empfehle Dauerbrandkachelöfen mit Germaneneinsatzöfen, Majolika-Gaskamine, Heizkörperverkleidungen, Wandbrunnen, Wandflüssen etc.

Frühe Ware alles 2,58 M. 1 Mal 40 ff. 1/2 Maß 325 Boll- ca. 300

20 gold. Büchle. 20 Rollmops. 35 Delikatesshering. Gelecher. 10 Wunder oder Rauchlachs.

Fettfalshering, feinste, größte M-Ware 8 M., 1/2 Maß 4, M Napp Nachl., Schweinmünde 58.

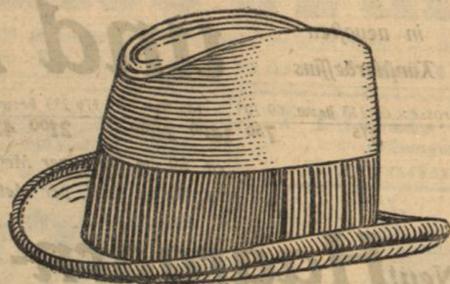
Fuesers
Kaffee,
Malzkaffee,
Tee

Vom Guten das Beste für jedermann!
Man achte auf die Schilder und Titeln.

Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken,
Mannheim und Cassel.

Büchertarten werden rasch und billig angereicht in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Beachten Sie meine hochmodernen und eleganten Saison-Neuheiten in



Herren-Filzhüten

in geschmackvollen Formen
beliebtesten Modefarben — reichhaltigster Auswahl
sowie in allen Preislagen.

Gustav Nagel Nachfolger

Erstes und ältestes Spezialhaus für Herrenhüte am Platze
116 Kaiserstrasse 116.

Frisch eingetroffen
zwei
Waggon
neue
Früchte-
Konserven
und neue
Marmeladen

darunter
la Melange-
Marmelade

offen Pfd. 25
der 5 Pfd.-Eimer 1.25

reine
la Pflaumen-
Marmelade

offen Pfd. 30
der 5 Pfd.-Eimer 1.40

reine 15692
la Mirabellen-
Marmelade

offen Pfd. 40
der 5 Pfd.-Eimer 1.75

Verlangen Sie bitte in
unseren Filialen unsere
neue Konserven-Spezial-
Preisliste.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Alte Weine!

Pfälzer rot
von 380 M. an per 1000 Liter,
Pfälzer weiß
von 450 M. an per 1000 Liter.

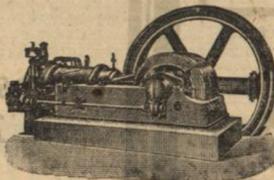
Sommerliche
Fleischwaren
Eigene Schweinezucht u. Würstfabr.
C. Goldhorn 2, Schlau's P. Pom.
Festwürst pro 1/2 kg 1.75,
Salami " " " 1.90,
Schnitzschinken " " " 1.12,
Rollschinken " " " 1.15,
Gänsebrust (Spezialität) 1.70,
Berf. unter Nachn. " Fehlerhafte 9982a Ware zurück. 10.8

Kaputi

allerbestes Koflandmittel
fl. zu 30 und 50 Pfg. zu haben in
Parisruhe bei C. Roth, Grob-
drogerie, in Wülzburg h. Apoth.
Strauss, Drog. 8880a.8.5

BENZ-MOTOREN

— für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft —



SAUGGAS-ANLAGEN

für
Anthrazit, Braunkohlen-Briketts,
Holzkohlen, Koks und Torf
zur Kraft- und Lichterzeugung

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-
Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren

BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-
Fabrik A.-G., Mannheim

A. H. Rothschild
Ausstattungs-Geschäft Kaiserstr. 167.
Trikot-Hemden, Unterjacken,
Unterhosen, Socken. 15220



YOST

Schreibmaschine Nr. 15
Sichtbare Schrift.

Tabulator.
Vereinigt alle
Vorteile.

Vorführung und
Probestellung
ohne Kaufzwang.

Prospekte zu Diensten.
A. Beyerlen & Co., Lammstrasse 12.
Fernsprecher 1650.
Reparaturen zuverlässig und prompt. 12399 12.5
Maschinenschriftliche Arbeiten und Vervielfältigungen.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstraße 172
(zwischen Hauptpost u. Hirscher.)

Fahrräder.
Brennabor 10.

Nähmaschinen.
Original-Viktoria
Gaid & Ren
und Junter & Hub.

Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen,
beste Fabrike. Nähmaschinen
u. Fahrräder zu Miete.
Besteingerichtete Reparaturwerk-
stätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen
Zubehörteilen. 9446

Hauger & Dillmann,

Kolladenfabrik, Domanehgingen,

liefern alle Arten von Kolladen
in mühelösigster Ausführung.
Ebenso Zaunabstüfte, sogenannte
Klappschleibwände nach eigener,
unerreichter u. geschützter
Konstruktion. 9438a.8.2
Vertreter an allen größeren
Orten gesucht.

Knaben- Anzüge

werden wegen Aufgabe
des Artikels zum Selbst-
kostenpreis abgegeben. 10000

Dronenstrasse 31.

Rundstäbe Massenartikel

aus jeder Art Holz, sowie 1902a*
Herm. Bender jr.,
Holzwarenfabrik und Zägewert
Kirchheim u. Zed 5.

Tafelbutter 10 Pfd. Colli
M. 8.50
a. Probe ein
Colli 1/2 Butter, 1/2 f. Sonntag M. 7.90.
Spitzer, Tluste G. 276, via Schlesien.

Blankan

putzt mühelos Fenster, Spiegel etc.
blitzschnell blank wie Kristall.

Ohne Wassereimer — ohne Ledertuch
Schachtel 15 Pf. — Ueberall zu haben!
Esselmann & Müller, Berlin S. 14.
General-Depot: Alfred Hüster, Freiburg i. Br.

Brennholz-Säge und Spaltmaschine

neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.
Einfache Bedienung. Grosse Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.

Auch vorzüglich zum Antrieb von
Dreschmaschinen etc.
Pfuger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Umsonst

gibt Ihnen kein Geschäftsmann etwas. Jedoch haben wir von heute ab bis 15. November

Ausnahmetage

und liefern mit bekannter, tadellos künstlerischer Ausführung und garantiert allerbestem Material

12 Visit glanz 1.50
12 Cabinet glanz 3.90

13 Visit matt 4.20
13 Cabinet matt 8.—

Moderne Formate dementsprechend.

Auf speziellen Wunsch

geben wir unserer werten Kundschaft gerne eine Bromsilber

Vergrößerung

mit Passepartouts 30/36 cm gross für

50 Pfennig.

Photographie

Rembrandt

Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germaula.
Telephon 2331.

Das Atelier ist auch Sonntags den ganzen Tag bis 6 Uhr abends, geöffnet. 15459.22

Bitte die **Weihnachts-Ausstellung** in der Schauhalle **Karl-Friedrichstrasse 32** zu besichtigen.

Ziehung garantiert am 15. Nov. 1909

Münchener Internationale Kunstausstellungs-Lotterie

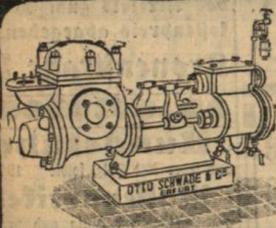
75,000 Gewinne
150,000 Lose

2 Lose 1 Treffer! eine gerade und eine ungerade Nummer

garantiert Wer also 2 Lose (eine gerade und eine ungerade Nummer) kauft, muß gewinnen.

Münchener Lose à 2 Mk.

Porto und Ziehungsliste 30 Pfg. extra sind zu haben in allen bekannten Losverkaufsstellen und dem Lotteriebureau der X. Internationalen Kunstausstellung im Kgl. Glaspalast zu München 1909. Generalvert. für d. Grossherzogt. Baden: Carl Götz, Bankgesch., Karlsruhe, Hebelstr. 11/15. Zu haben bei: Lotteriebureau Gehr. Bühninger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 60; Jean Antweiler, Christ. Wieder, Josef Eck, Karlsruhe.



Schwades Patent-**„Automat“**-**Kesselspeise-Pumpen,**
Feuerlösch- und Reservoir-Pumpen,
Pumpen für alle Zwecke
u. für höchste Leistung.

Otto Schwade & Co., Erfurt 23
Deutsche Automat-Pumpenfabrik
Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

Haargarn-Teppiche und Läufer

in neuesten Künstlerdessins passend für moderne Einrichtungen

Größe: 60/115 bezw. 69/125	135/200	170/235 bezw. 150/225	200/300	250/350	300/400
375	750 1400 2500	2100 4200	3500 4000 5700	5200 5700 8000	8000 11000
ca. 69 cm breit, per Meter Mk.	330 350 400 575 650				
ca. 90 cm breit, per Meter Mk.	450	550 750 850			

Neu! Haargarn-Velour-Läufer Neu!
sehr haltbar und von eleganter Wirkung, gold bordiert, blau bordiert, grün bordiert, mit gestreiftem Fond, 69 cm breit, per Meter Mk. 500

Rollenware für Zimmerbelag

ca. 69 cm breit, uni	per Meter Mk. 440
ca. 69 cm „ gemustert	600 650
ca. 69 cm „ Velour, gestreift	550

Wir haben diese Teppichart in nur la la Fabriken aufgenommen und bisher nur die günstigsten Urteile von seiten unserer Kundschaft gehört.

Ferner sind in grosser Auswahl neu eingetroffen:

Cocos-Läufer. Cocos-Matten. Fensterschutzmäntel. Reisedecken. Felle.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogl. Hoflieferanten.
15365.2.2

Erfinder,

welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll unseren Rat einholen, den wir kostenlos erteilen, **haben Geld**, und werden vor **bitteren Enttäuschungen** bewahrt. Da wir ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich **Massenartikel**, zum Verkauf übernehmen, für die wir stets Interessenten haben, sind wir in der Lage, uns mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen denkwürdigen Erfolg zu sichern. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehmen wir kostenlos. Strengste Diskretion für anvertraute Ideen. 8222a
Bureau für Ausarbeitung und Bewertung von Erfindungen,
Bauerle & Beck, Würzburg,
vorm. Ing. W. Bauerle.
(Handelsgerichtlich eingetragen).



Verkauf durch Geschäfte der Haus-Küchengeräte- u. Eisenbranche.

Pixavon-Haarpflege,

die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung des Haarwuchses. Neuerdings wird Pixavon hell (farblos) besonders bevorzugt. 9473a.3.2
Vorrätig in der
Drogerie **Th. Walz,**
Kurvenstrasse 17. Telephon 189.



Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt bei:
Herm. Munding, Kaiserstr. 110. 1049a
Viktor Merkle, Kaiserstr. 160. 14.6
Jean Kissel, Hoff., Kaiserstr. 150.

Bänselebern

werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 38, Querbau, 2. St.,
gegenüb. d. Herberge z. Getmat.
1982

Sanella

Ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter in allen Verwendungsarten und ist ebenso haltbar wie diese. Aelteste Pflanzen-Margarine-Fabrik Sana-Ges. m. b. H., Cleve (Rhd.).

Hoikonditorei Fr. Nagel

Waldstrasse 43
empfiehlt täglich frisch

Kanleber-Pasteten

im Ausschmit. 10023-03
1177 Telephon 1177.

Pelze

zu staunend billigen Preisen
nur Zirkel 33, II,
14.5 Ede Herrenstraße. 15113

Most - Äpfel

beste u. billigste Bezugsquelle. 8466a
Mathias Wallenborn
Obstgroßhandlung,
Strassburg i. Els.,
Gr. Rennstraße 1.
Waggons können täglich in Strassburg befrachtet werd.

Gebisse

Ganze oder Teile künstlicher
Gebisse
werden zu höchsten Preisen gekauft.
Offert. beförd. unt. Nr. 938728
die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Elegante Damen-

Boletots, Kostüme und Röde zu staunend billigen Preisen. 15222.6.5
Wilhelmstr. 34, 2. St. rechts.
Kein Laden.

Serde, Defen, Gasherde, Röhren- u. Haushaltungs-Artikel

kauft man immer noch am besten und billigsten bei
Ernst Marx
10.9 Luisenstraße 45. 13409

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Fabrikanten auf
monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigst berechneten Preis zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 15585 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Züffel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geff. Offerten erbitte
J. Levy,
15275
Tel. 2015. Marktgrabenstr. 22.

Patentanwalt

Prof. F. Ant. Habbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.22

Erbsen

ein Waggon,
in guttochter Ware,
ist für mich eingetroffen
und empfehle solche billigst.

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.
15562.3.3

Schönes Tafelobst

ist zu haben
38568.8.3
Kurvenstraße 19.
Extrafeines 14121.9.9

Tafel-Oel

1/1 Flasche Mk. 1.30, 1/2 Flasche 80 Pfg
V. Merkle
Telephon 175.
Karlsruhe
Kaiserstr. 160.

Sparen ist die Losung

und wollen Sie dies tun, ohne sich einen Genuss zu versagen, so trinken Sie statt des neuerdings verteuerten Bohnenkaffee nur

Malzkaffee „Turmberg“

dessen kaffeeähnlicher Geschmack von keiner andern Marke erreicht wird. — Keine teure Reklame, nur beste Qualität! 14172.5.3
Wo noch nicht erhältlich, wende man sich direkt an die **Durlacher Malzfabrik, Durlach** (Baden).

Bewerbeschule Karlsruhe.

Aufforderung.

Die im Schuljahr 1908/09 und früher gefertigten Schülerarbeiten sind, soweit dies noch nicht geschehen, am Sonntag, den 7. November, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, in der Gewerbeschule, Birtel 22, abzugeben.
Nach diesem Termin kann keine Abgabe von Schülerarbeiten mehr erfolgen, wie auch keine Verantwortung für die nichtabgegebenen Arbeiten übernommen wird.
Beauftragten Personen werden Schülerarbeiten nur gegen Vorlage einer Vollmacht von Seiten der Empfangsberechtigten verabfolgt.
Karlsruhe, den 26. Oktober 1909. 15627

Der Schulvorstand:
Rektor **Ruhn**.



Bechstein
Blüthner
Feurich, Ibach
Steinway & Sons
Planinos u. Flügel
sowie Lilligere bewährte Fabrikate von M. 450.— an.
Harmoniums empfiehlt

A. UEBEL, Pforzheim,
Westliche Karl-Friedrich-Strasse 51 und **B.-Baden**, Ludw. Wilh.-Pl. 2.
Freie Lieferg. Kataloge gerne z. Diensten.

Pelze

kaufen Sie am **billigsten**
Wilhelmstraße Nr. 34,
2. Stod, rechts, 15508*

Kaffee!

Stiebhaben einer guten
Laffe Kaffee, empfehlen
wir als besonders preiswert — garantiert reineschmeckend — unsern

Sirocco-Kaffee

1/2 Pfund
60 und 70 Pfg.
stets frisch gebrannt aus
unserer eigenen
Sirocco-Kaffee-Rösterei
mit elektrischem Betrieb.

Kakao

garantiert rein
per Pfd. **90 Pfg.** an.

Chokolade

garantiert rein
per Pfd. **70 Pfg.** an.

Tee

per Pfund von
M. 1.20 und
M. 1.40 an.

Tafel-Würfelzucker

das Netto-5-Pfd.-Paket
M. 1.25
Kristall 1.30

offen Pfd. **25 Pfg.**
6.1 empfohlen 15664

Pfannkuch & Co.

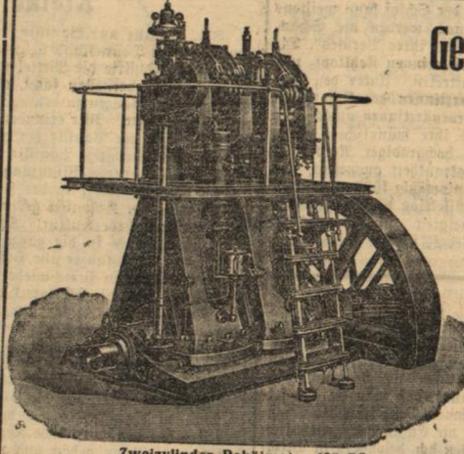
G. m. b. H.
in den Befamten Verkaufsstellen.

Mostäpfel

und zu verkaufen, der Str. 350
888924 Scherrstraße 8, 3
Pantaleon Delabar.

Fried. Krupp Aktiengesellschaft Germaniawerft.

Abteilung:
**Maschinenbau
Kiel-Gaarden.**



Zweizylinder Rohdmotor 120 PS.

Germania-Dampfturbinen

Dampfmaschinen

bis zu den größten Abmessungen, in stehender und liegender Anordnung mit Ventilsteuerung „Patent Lentz“.

Germania-Rohdmotoren

(System Diesel). 4369a.13.13

Pumpmaschinen, Luft-Kompressoren, Großwasserraum- und Wasserrohrkessel hoher Leistungsfähigkeit.

Olympia-Glanzstärke

gesetzlich geschützt im In- u. Auslande
Dreyfuss & Co. Straßburg i. E.
Brauchstortig! — Bequem! — Billig!
Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge etc. werden wie neu!
Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und einigen Drogerien.

Das Urteil vieler Damen

über mein Geschäft lautet, daß jeder aus meinem Arbeitszimmer herbeigekommene Gut seine Trägerin entzückend findet und daß man bei mir zuvorkommend, rasch und billig bedient wird. 15557.2.2
Alle Stüte werden nach neuesten Modellen mit modernisiert.
E. Breidinger
Leopoldstr. 39, parterre.



Laubsäge-

Kerbschnitt-
Brandmal-
artikel primaQual,
sehr vorzuziehbar bei
Gust. Schaller & Co.

Konstanz No. 19.
3 reiche Kataloge für
Laubsäge gratis.
Brandmalerei u. Kerbschnitt um 35 Pfg. frei.

für Allerheiligen

empfehle ich mein bestfortiertes Lager in
Grabkränzen
von Blumen mit künstlichen Blumen ausgestattet, sowie von
Santalmaterial aller Arten, ferner von Gläsern
u. Lad. Blech; ferner: Watte u. Atlas-Kranzschleifen mit
Gold- u. Silberbrud in großer Auswahl. Extra-Anfertigung
von Kränzen in jeder gewünschten Ausführung u. Preislage.
W. Eims Nachfolger, Blumen- u. Kranzfabrik,
Adlerstraße Nr. 7. 15565.3.3

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Handlung u. Hobelwerk.

Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden-
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5116a
Versand 4 1/2 % Bayerischer Breiter ab unserem Lager in Remlingen.

Welche

Lebensversicherungsgesellschaft

gibt 60 000 M. Darlehen gegen Versicherungsabschluss? Als Zins
und Prämiengarantie kann erstelliger Eintrag von 30 000 M. das
jährlich für einen Handwerker, da genügend Raum vorhanden.
Selbstreflektanten belieben Adresse unter Nr. 15543 in der
Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Wohnhaus zu verkaufen!

mit Seitenbau, Waschküche etc., sehr rentabel, in der Altstadt um-
hänbehalter sofort für 20 Mille. Dasselbe eignet sich auch vor-
züglich für einen Handwerker, da genügend Raum vorhanden.
Selbstreflektanten belieben Adresse unter Nr. 15543 in der
Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 8.2



Red Star Line

Red Star Line
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada

Auskünfte
über Vermögen- u. Kreditverhältnisse
auf alle Plätze, ausführlich u. distret.
W. F. Krüger, Auskunfts-
Büro
Karlsruhe, Adlerstr. 40. 3.2

Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Balbir.

Nur 1 Mk. das Los

d. Strassburg. Pferde-Lott.
40 000 Mk.
9494a Hauptgewinn
10 000 Mk.
weitere Hauptgew.
13 300 Mk.
1385 Gewinne
16 700 Mk.

Die 31 ersten Gew. sind mit
75% und die 130 letzten Gew.
mit 90% auszahlt.
Ziehung sicher 13. Novemb.
11. L. 10. M., Porto u. Liste 25 S.
empfeilt Lotterio-Unternehmer

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langenstr. 107.
in Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhlinger, Kaiserstr. 60.

Kaufe

fortwährend gebrauchte Möbel und
ganze Haushaltungen, sowie Haus-
haltungsgegenstände aller Art und
langjährige abgängige Sachen zu hohen
Preisen. 888949.6.6

D. Gutmann, Adolfsstr. 15.

Zwei führende Hotels der Gegenwart

BERLIN

Hotel Der Kaiserhof

Zimmer von 5 Mark an aufwärts,
mit Bad und Toilette von 12 Mark an

HAMBURG

Hotel Atlantic

Restaurant Pfordte

Zimmer von 4 Mark an aufwärts,
mit Bad und Toilette von 10 Mark an

Diätet. Kuren nach Schiöth

Dr. Möller's Sanatorium in
Dresden-Loschwitz. Herrl.
Lage! Wirks. Heilverf. l. chron.
Krankh. — Prosp. u. Brosch. frei.

Kein Bichtiker versäume

eine häusliche Trinkkur mit Ahmannshäuser natürlichem Bichtwasser.
Überall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison
Mai—September. 88822a * Bichtbad Ahmannshäuser am Rhein.



Falliche Zungen

freien Jönen minderwertige Was-
mittel an. Lassen Sie sich nicht be-
irren. Nur das **Selbepulver**
„**Schneestöng**“ ist bewiesen, un-
folge seiner vorzüglichen Eigenschaf-
ten — der beste Freund jeder ge-
wissenhaften Hausfrau zu sein.
Fabrikant:
Carl Genner, Göppingen.

Schutzmarke. 988a

Frauenberuf und Hygiene.

Wie mit dem immer mehr wachsenden wirtschaftlichen Kampfe des Weibes, Schulter an Schulter mit dem Mann, können natürlich auch nicht die Fragen unerörtert bleiben, wie sich die Frauenberufe zur Gesundheitsförderung verhalten. Freilich sind nicht alle Berufe, denen die Frauen sich widmen, für sie von gleicher Bedeutung für ihre Gesundheit. Eine Statistik hat ergeben, daß den Buchhalterinnen und Lehrerinnen ihre Beschäftigung am wenigstens zuträglich ist. Am besten sind die Dienstmädchen und die Krankenpflegerinnen daran, denn bei ihnen kommt auf 100 Berufsfälle immer nur ein Krankheitsfall, der durch den Beruf verschuldet wird. Bei Näherinnen hingegen kommen auf 100 32 Krankheiten, die der Beruf wenigstens zum Teil auf dem Gewissen hat. Alle Näherinnen neigen zur Bleichsucht, und dieses an sich unbedeutende Leiden wird durch die sitzende Beschäftigung, bei der sich die Arbeitende meistens gebückt hält, nicht verbessert. Schauspielerinnen führen das aufreibendste Leben, weil ihr Beruf sie zwingt, einen Teil der Nacht zum Tag zu machen. Der Tag selbst bringt ihnen zudem auch nicht immer die Ruhe, denn die Proben beginnen gewöhnlich schon verhältnismäßig zeitig, und der Schlaf kann meistens erst nachmittags eingebracht werden. Dennoch werden die Schauspielerinnen in den seltensten Fällen zu „Opfern ihres Berufes“. Die Statistik hat ergeben, daß unter den Schauspielerinnen Kehlkopf- und Lungenkrankheiten so gut wie gar nicht auftreten. Unter den atematischen Berufen schadet derjenige der Kerzinnen der Gesundheit am wenigsten, wobei man allerdings die Nervenzustände ausschalten muß. Kerzinnen geraten ebenso wie ihre männlichen Kollegen nach geraumer Zeit in einen Zustand hochgradiger Nervosität. Bibliothekarinnen hingegen sind der Berufskrankheit ausgesetzt, von 10 Bibliothekarinnen wird eine nach verhältnismäßig kurzer Zeit nervös, und man konnte beobachten, daß eine Affektion der Lungen eintritt, wogegen ihre männlichen Kollegen nicht neigten. Die Statistik hat zum Schluß ergeben, daß die „natürlichen Berufe“ für die Frauen noch immer die vorteilhaftesten sind.

Cakes.

OK. England ist nicht nur das Vaterland der Plumpuddings, sondern auch der Cakes. Während die Cakes bei unseren Bettern schon längst zum Unentbehrlichsten gehörten und von jedem Dorftramer als lohnender Artikel geführt wurden, waren sie noch vor drei oder vier Jahrzehnten in Deutschland so wenig bekannt, daß man sie als seltenen Importartikel nur in einigen vornehmen Geschäften der Großstädte kaufen konnte. „Cakes“, so predigten die Engländer, „enthalten im kleinsten Raum die größte Nahrung, lassen sich, besonders in Blechbüchsen, jahrelang aufheben und bieten an Stelle des Butterbrotes einen ausgezeichneten, leicht verdaulichen Imbiss, der sich besonders gut mit dem Tee verträgt“. Wir Deutsche haben uns das gemerkt und seitdem selbst eine Cakes-Fabrikation eröffnet, die heute Tausende von Arbeitern und Arbeiterinnen beschäftigt und einen Umsatz von Millionen erzielt. An Leistungsfähigkeit braucht sich unsere Fabrikation von Cakes und Biskuits, die in Berlin, Bielefeld, Hannover, Hamburg und manchen anderen Städten in größeren und kleineren Betrieben floriert, gegen die englische Fabrikation, als deren vornehmster Sitz London, Lunbridge Wells, Glasgow und Edinburgh gelten können, nicht mehr zu verstecken. Einfach ist die Fabrikation nicht, denn sie erfordert einen umfangreichen maschinellen Apparat und große Sachkenntnis. Als Materialien dienen Mehl, Eier, Butter, Milch oder Wasser und Zucker. Die in besonderen Knet- und Mißmaschinen zubereitete Masse wird unter der Teigwalzmaschine zu dünnen Platten ausgewalzt, aus denen mittels der maschinell bewegten Ausschlagformen die einzelnen Stücke ausgeknetet werden. Diese werden auf die Backbleche gebracht. Die so belegten Backbleche wandern in besonders konstruierten Öfen und hier auf fladgedrückte endlose Gelenkketten, deren Geschwindigkeit nach Belieben reguliert werden kann. In den beiden ersten Abteilungen des Ofens wird trockene Hitze und in der dritten etwas gemilderte Hitze gegeben. Den Beschluß macht der Abkühlungsprozess, der zur Vermeidung von Bruch nur allmählich erfolgen darf und in regulierbaren Riffs erfolgt, die langsam das Gebäck zu den Sortier- und Packräumen führen, wo die

Verpackung in Blechdosen und die Etikettierung erfolgt. Wie umfangreich das Geschäft ist, geht daraus hervor, daß schon vor zehn Jahren eine unserer bedeutendsten Cakes- und Biskuitfabriken mit fünf Dampfmaschinen von zusammen 500 Pferdestärken und mit vier Wasserkraften von zusammen 160 Pferdestärken gearbeitet und mehr als dreihundert verschiedene Cakes-Sorten hergestellt hat. Seitdem ist dieser Betrieb noch erheblich vergrößert worden. Ledermüllern wird ein besonderer Genuß durch glacierte Cakes bereitet. Zahlreiche Zutaten, unter denen besonders Schokolade eine Rolle spielt, sorgen dafür, daß jedem Geschmack Rechnung getragen wird. Auch als Schmuck des Weihnachtsbaumes genießen sie, wofür sie hübsch verziert sind, große Wertschätzung. Und weiter sind den einfachen Cakes, weil sie ein vorzügliches Dauerbrot bilden, gewisse Armeerverwaltungen sehr gewogen. Schon während des deutsch-französischen Krieges erhielten die Truppen unseres Gegners handgroße Biskuits, allerdings steinharte, die als Cakes gelten konnten. Kurzum, es handelt sich um einen Artikel, der auch außerhalb Englands in den letzten Jahrzehnten eine ausgezeichnete Karriere gemacht hat.

Kleine Zeitung.

Sch. Vanille und Vanillin. Seitdem die wissenschaftliche Chemie namentlich in Deutschland so gewaltige Fortschritte gemacht und der chemischen Industrie die Mittel und Wege gezeigt hat, wie sie gewisse Stoffe billiger herstellen kann, als sie sonst durch Anbau und Bearbeitung von Pflanzungen zu erlangen sind, ist manche Pflanzkultur fast ganz eingegangen. Wir erinnern nur an die Indigo-Kulturen. Neuerdings ist auch der Vanille ein großer Konkurrent in dem auf chemischem Wege erzeugten Vanillin entstanden. Die Vanille ist eine Zwischenkultur, deren Pflanzung in unseren Schutzgebieten noch ziemlich im Anfang steht; in der Hauptsache wird sie in Mexiko und in den französischen Kolonien gewonnen. In diesen leben gegen 40 000 Personen von ihrer Kultur. Aber der Wert der berühmten französischen Vanille, die in die ganze Welt verschickt wird, ist so tief gesunken, daß die Pflanzler alle Hoffnung verloren haben und eifrig nach Mitteln suchen, den Preis wieder zu heben. Die Schuld an dem großen Preissturz trägt die Billigkeit des Vanillins, dessen Preis, anfangs 400 Mark für ein Kilogramm, durch Verbesserung der Erzeugungsmethoden nach und nach bis auf 30 Mark gesunken ist. Die französischen Vanillepflanzler verlangen daher eine Steuer für das Vanillin, das zur Grundbesitz der Intensität des Riechstoffs hat. Man hat nun gefunden, daß das Vanillin hundertmal so stark riecht, wie Vanille. Sie müßten daher, daß die Steuer auf Vanillin hundertmal so groß sei wie auf Vanille; letztere beträgt nur 2,08 Franks für das Kilo. Inzwischen hat die französische Regierung doch geglaubt, hier etwas vorsichtiger zu Werke gehen und nicht gleich die äußerste Möglichkeit heranziehen zu müssen. Sie hat daher in dem Etatsvoranschlag für 1910 zunächst einmal eine Steuer von 60 Franks für das Kilo Vanillin vorgeschlagen, wozu noch 15 Franks für dasjenige Vanillin treten, das von fremden Ländern nach Frankreich eingeführt wird.

ok. Die Radioaktivität der Radium. Auf der Suche nach einem Stoff, der als Speicher für das Radium dienen kann, hat vor zwei Jahren ein amerikanischer Gelehrter, Rutherford, gefunden, daß die aus der Radiumgewinnung gewonnene Kohle die Emanation des Radiums auf längere Zeit festzuhalten vermag. Aus diesem Ergebnis hat neuerdings Dr. Shober in Philadelphia weitere Forschungen aufgebaut. Er fand dabei, daß die Radiumkohle dreihundertmal so radioaktiv ist als das Wasser und mindestens zwei Monate lang diese Eigenschaft ganz behält, also ebenso lange die Emanation des Radiums, Thorium oder Actinium aufspeichert. Diese Tatsache kann von großer Bedeutung werden, vor allem für die Medizin, für die nunmehr auf einfache und billige Weise Radiumpräparate hergestellt werden können.

DK. Erhöhung der Muskelkraft. Im London Hospital ist jetzt eine geistreiche Maschine erfunden worden, durch die bewiesen wird, wie das Injizieren von Sauerstoff direkt die Muskelkraft erhöht. Der einfache Apparat, der von Professor Leonard Hill konstruiert wurde, besteht in einem 60 Pfund schweren Ständer über Rollen läuft, festigt ist, der an einem 8 Fuß hohen Ständer über Rollen läuft. Dieses Gewicht kann von einem Manne der den Strich herunterzieht, etwa 8 Zoll hoch gezogen werden. Das Experiment besteht darin,

daß man probiert, wieviel mal ein Mann während eines Atemzuges das Gewicht heben kann. Nachdem einer der Assistenten durch tiefes Atemholen die Lungen gefüllt hatte, begann er mit dem Heben und konnte es in den 23 Sek., während denen der Atem vorhielt, 17 Mal ein und konnte darauf in den 88 Sek., die er ausatmete, ohne zu atmen, das Gewicht 70 Mal in die Höhe heben.

ok. Das Alter der Hochäder. Eine der am heftigsten umstrittenen Fragen auf dem Gebiete der Prähistorie und Ethnographie ist das Problem der hauptsächlich in Süddeutschland verbreiteten Hochäder. Es sind dies wellenförmige, zu einander ungefähr parallel liegende Bodenhebungen, die sich oft Stunden über Stunden über die Felder und durch die Wälder ziehen. Man hat diese Erhebungen vielfach für alte feltische Grabstätten gehalten, also für Massengräber; beim Aufgraben wurden jedoch niemals Skelette gefunden, und auch die Tatsache, daß diese Wellen oft meilenweit ohne Unterbrechung zu verlaufen sind, würde gegen die ermänte Annahme sprechen. In diesem Fall scheint wie oft der Volksmund recht zu behalten, der sie als „Hochäder“ überließerte. Es waren Aeder, die ein ziemlich kultiviertes Volk mit der Pfingsthar zog, darüber herrscht kein Zweifel mehr. Worüber aber große Kontroversen bestehen, das ist die Frage nach dem Alter jener merkwürdigen Spuren. Ein Teil der Forscher verlegte ihre Entstehung in die Bronzezeit, ein anderer in die Römerperiode; demgegenüber erklärte vor kurzem der württembergische Prähistoriker Saliz in Berlin mit Bestimmtheit aufgrund vielfach vergleichender Forschungen, daß die Hochäder aus der späten Hallstattperiode (700 bis 500 vor Chr.) stammen. Dagegen spricht nur eine Tatsache, die Kurat Franz in Kaufbeuren, ein verdienter Forscher, bemerkt hat: seinen Beobachtungen zufolge sind die Hochäder in Bayern häufig über die Römertrassen hinweggeführt, müssen demnach jünger als diese sein; daß sie übrigens von Vätern germanischer Rasse und nicht etwa von Römern stammen, steht längst fest.

Gledigte Stellen für Militärwärter

Strassenwärter sofort nach Lottstetten, Amtsbezirk Waldshut, Großherzog. Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut, Straße Nr. 57, Landstraße Nr. 56. Probezeit für Militärwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre; Anstellung auf Kündigung. Anfangsvergütung 720 M., Höchstvergütung 840 M. (einschließlich 36 M. Grasnügen), Nebenbezüge 13 M. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 M.

Strassenwärter sofort nach Lippersreute, Amtsbezirk Ueberlingen, Großherz. Wasser- und Straßenbauinspektion Ueberlingen, Straße Nr. 23, Landstraße Nr. 68. Probezeit für Militärwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre; Anstellung auf Kündigung. Anfangsvergütung 600 M., Höchstlohn 720 M. (einschließlich 50 M. Grasnügen), Hilfsarbeitervergütung 115 M., Nebenbezüge 17 M. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 M.

Strassenwärter auf 1. Januar 1910 nach Griesbach, Amtsbezirk Oberkirch, Großherz. Wasser- und Straßeninspektion Oberkirch, Straße Nr. 20, Landstraße Nr. 26. Probezeit für Militärwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre, Anstellung auf Kündigung. Anfangsvergütung 660 M., Höchstlohn 780 M., Nebenbezüge: 13 M. Hilfsarbeitervergütung für 1 Kubikmeter Schottereinlegen. Bei befriedigender Leistung alle 2 Jahre Zulage von 24 M.

Konkurse in Baden.

Freiburg. Vermögen der Leo Morath Wwe. Emille geb. Benzler in Freiburg. Konkursverwalter Kaufmann R. Montagel. Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 23. November 1909, vormittags 9 1/2 Uhr.

Freiburg. Vermögen des Photographen Georg Sahn in Freiburg. Konkursverwalter Rechtsanwalt Kuhn hier. Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 23. Nov. 1909, vormittags 10 1/2 Uhr.

DR. ROTH'S Phosphatin bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel. Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60. Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Droг. Gunz, Droг. Jakob, Apoth. Dr. Lakemeyer, Reformh. Neubert, Droг. Tscherning, Internat.-Apoth. Wagen, Droг. Walz, Mühlburg; Strauß-Droг. Strauß. Durlach; Droг. Peter. Adler-Droг. Peter. En gros: Leopold Fiebig, Karlsruhe. 7750a.52.9

Schubert & Sorge, Leipzig-R. Lampenfabrik. Gegründet 1880. Unerreicht an Leuchtkraft, Zuverlässigkeit und prakt. Konstruktion sind unsere Lampen mit Petroleum-Glühllicht-Brenner „KRONOS“ und Spiritus-Glühllicht-Brenner „H. S.“ Katalog unberechnet u. frei an Jedermann - enthält alle letzten Neuheiten, auch von elektrischen Beleuchtungskörpern, sowie bestbewährten Petroleum-Heizöfen.

Pallabona trodenes Haarentzettelungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gef. gesch. ärztl. empf. Dosen zu Mk. 1.50 und 2.50 bei Parfümerien und Coiffeuren. 8084a.6.4

Fahrbare Bandsäge (Neues Modell) 14,12 mit Kettenantrieb und bestbewährten Neuerungen. 10742a Spezialität: Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steinbrecher, fahrbare Motorbauwinden. Carl Käßle, Masch.-Fabr., Backnang (Württ.). Man verlange Katalog.

Persil Dixin Henkel's Bleich-Soda. Das feinste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel. von hiesiger unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst in einviertel bis einhalbständigem Kochen, macht sie rein und blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht. Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg. Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg. In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengerät und Holzgeräten etc. Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Der Dorentwurf zum neuen Deutschen Strafgesetzbuch.

Die Einrichtung der Rehabilitation eröffnet dem Verurteilten die Möglichkeit, durch spätere ehrenhafte Führung die Wiedereinsetzung in die ihm durch das Urteil aberkannteten Ehrenrechte und die Löschung der Bestrafung in dem Strafregister oder sonstigen amtlichen Strafverzeichnissen zu erlangen. Bisher war die Wiedereinsetzung der Ehrenrechte und in einzelnen Bundesstaaten auch die Löschung der Strafe in den polizeilichen Strafverzeichnissen nur durch einen Akt der landesherrlichen Gnade möglich. Die Löschung in dem auf Verordnungen des Bundesrats beruhenden Strafregister war dagegen ausgeschlossen. Nunmehr soll die Löschung auch in diesem zulässig sein und die Wiedereinsetzung wie die Löschung der Strafe von dem Gericht angeordnet werden. (§§ 50-52). Die Einrichtung bezweckt, den Verurteilten, der durch gute Führung während eines längeren Zeitraums den Beweis seiner Besserung erbracht hat, von den für sein Fortkommen und sein bürgerliches Ansehen häufig so überaus nachteiligen Folgen seiner Verurteilung zu befreien und ihn durch die Aussicht hierauf zu einem ehrenhaften, gesetzmäßigen Leben anzubahnen. Diese Neuerung wird in weiten Kreisen freudig begrüßt werden. Fast allgemeine Zustimmung dürfte die Bestimmung des § 68 finden, nach der die Strafmindeleigkeit erst mit dem vollendeten 14., statt wie bisher mit dem vollendeten 12. Lebensjahr eintreten soll. Der Entwurf gibt auch eingehende Vorschriften über die Strafremission, von denen außer einer allgemeinen Bestimmung über den Rückfall die wichtigsten sind, daß dem Richter ein allgemeines Strafmilderungsrecht für „besonders leichte“ Fälle eingeräumt wird (§ 83), das ganz besonders dazu beitragen wird, den Forderungen der natürlichen Billigkeit im Strafrecht mehr als bisher Rechnung zu tragen, und eine schwere Strafbestimmung gegen unverbesserliche Gewohnheitsverbrecher (§ 89). Der Ausdruck „unverbesserlicher“ Verbrecher ist zwar nicht gebraucht, in der Sache kommt es indes darauf hinaus. Dagegen handelt es sich hier nicht um eine scheinbare Maßnahme (Verwahrung), sondern um eine Strafe. Der Auffassung v. Liszt's und seiner Schule ist man hier also nicht gefolgt. Von den sonstigen zahlreichen Neuerungen, die der allgemeine Teil des Entwurfs gegenüber dem geltenden Rechte enthält, seien in dieser ersten, zur vorläufigen Orientierung bestimmten Uebersicht noch folgende erwähnt. Die Zulassung der vorläufigen Entlassung der zu längeren Freiheitsstrafen Verurteilten ist dadurch erleichtert, daß künftig nur die Verbüßung von zwei Dritteln, statt wie bisher von drei Vierteln der Strafe gefordert werden soll. Der Entwurf unternimmt in den §§ 58-60 den Versuch, die subjektive Schuld zu regeln und die Begriffe der Absicht, des Vorsatzes und der Fahrlässigkeit gesetzlich zu bestimmen. Die viel angefochtene objektive Erfolgshaftung wird beseitigt; nur der schuldhaft, also mindestens fahrlässig herbeigeführte Erfolg ist zu vertreten (§ 62). Neben den geistigen Mängeln, die die freie Willensbestimmung völlig ausschließen, soll auch die nur geminderte Zurechnungsfähigkeit Berücksichtigung finden und eine Milderung der Strafe begründet (§ 63). Andererseits soll durch selbstverschuldete Trunkenheit hervorgerufene Bewusstlosigkeit nicht mehr entschuldigend, soweit es sich um auch bei fahrlässiger Begehung strafbare Handlungen handelt. Den Täter treffen also künftig in solchen Fällen (z. B. bei fahrlässiger Tötung, Körperverletzung, Brandstiftung usw.) die Fahrlässigkeitsstrafen (§ 64). Der Begriff des Notstandes wird zweckmäßiger gefaßt und erweitert. Insbesondere soll künftig auch die zur Rettung eines anderen, der nicht Angehöriger ist, unternommene Notstandshandlung die Strafe ausschließen (§ 67), eine Bestimmung, die vor erheblicher Tragweite, so besonders auch zum Schutze der ärztlichen Berufsausübung ist. Bei dem Versuch ist, von dem mit dem Tode oder mit lebenslänglichem Zuchthaus bedrohten Verbrechen abgesehen, dem Gericht eine viel weiter gehende Freiheit in der Bemessung der Strafe als bisher eingeräumt. Die Strafe kann unter das für die vollendete strafbare Handlung angeordnete Mindestmaß ohne Beschränkung auf dessen Viertel, herabgesetzt, auch kann auf eine mildere Art der Freiheitsstrafe erkannt werden. Und in besonders leichten Fällen darf von einer Strafe überhaupt abgesehen werden. Hierdurch werden die gegen die vom Reichsgericht festgehaltene subjektive Theorie bezüglich des untauglichen Versuches (z. B. bei Verbrechen gegen das feindliche Leben) vielfach erhobenen praktischen Bedenken erheblich abgeschwächt. Der Entwurf bekämpft sich, obwohl der Wortlaut des § 75 hierüber nicht den wünschenswerten Aufschluß gibt, nach der Begründung zur subjektiven Theorie. Nach geltendem Rechte kann die Vollendung der Strafverfolgung, wie der Strafvollstreckungsverjährung durch rechtzeitige Unterbrechungsmaßnahmen unbegrenzt verhindert und so der dieser Rechtsmeinung zugrunde liegende Gedanke völlig wirkungslos gemacht werden. Der Entwurf beschränkt die Folgen der Unterbrechung derart, daß die Verjährung sich stets mit Ablauf der doppelten ursprünglichen Verjährungsfrist vollendet. (§ 95 Abs. 3, § 98 Abs. 3.) Die Abänderungen des geltenden Rechtes, die der Entwurf in seinem besonderen Teil vor schlägt, sind viel zu zahlreich, um hier auch nur annähernd aufgezählt werden zu können. Nur beispielsweise seien hiezu folgende, besonders wichtige angeführt. Der Tatbestand der Majestätsbeleidigung ist den Vorschriften des Reichsgesetzes vom 17. Februar 1908 entsprechend geregelt (§§ 116, 117). Die Tatbestände der Gotteslästerung (§ 155), der Beschimpfung von Religionsgesellschaften (§ 156) und der Störung des Gottesdienstes (§ 157) haben in subjektiver Beziehung eine wichtige Einschränkung dadurch erfahren, daß böswilliges Handeln erfordert wird, während bisher Vorjahr genügte. Außerdem ist in dem zweiten angeführten Tatbestand die Strafbarkeit der Beschimpfung von Einrichtungen und Gebäuden der Religionsgesellschaft selbst beschränkt. Hierdurch wird jedoch, wie die Begründung eingehend darlegt, keineswegs ausgeschlossen, daß eine Beschimpfung ihrer Einrichtungen und Gebäude mittelbar eine Beschimpfung der Religionsgesellschaft selbst darstellen kann. Als Strafe des Mordes ist die Todesstrafe festgehalten, doch ist sie nicht mehr absolut angedroht. Falls mildernde Umstände vorliegen, soll an ihre Stelle lebenslängliches Zuchthaus oder Zuchthaus nicht unter zehn Jahren treten (§ 212). Die absolute Androhung der Todesstrafe beschränkt sich somit nach dem Entwurf auf den schwersten Fall des Hochverrats (§ 100). Die schweren Fälle des Zweikampfs (§ 220 fg.) sind wahrweise neben oder statt der Haftstrafe mit Gefängnis bedroht. Diese Strafe trifft insbesondere den Täter, der den Zweikampf freiwillig verschuldet hat. Dieser Strafschärfungsgrund ist dem geltenden Gesetzbuch fremd, der ihm zugrunde liegende Gedanke dürfte sich als fruchtbar erweisen. Die Tatbestände der gefährlichen und der schweren Körperverletzung (§§ 228, 229) sind zweckmäßig geändert. Von unfruchtbarer Kasuistik befreit werden sie in ihrer elischen Fassung den Bedürfnissen des Lebens besser gerecht werden, als die in vielen Fällen verjagenden oder mit unnötiger Schärfe treffenden Vorschriften des Reichsstrafgesetzbuchs. Dasselbe dürfte in allgemeinen von der anderweitigen Regelung der erschwerenden Umstände bei Diebstahl (§ 270) und Raub (§ 274) gelten. Bei Diebstahl, Unterschlagung und Betrug sind die von der allgemeinen Volksanschauung als minder strafwürdig angesehenen Fälle ausgeschlossen und als Entwendung (§ 272) und Prellerei (§ 279) besonders behandelt und unter milde Strafen gestellt. Die Vorschriften über die Eidesdelikte haben vielfache Änderungen erfahren (§ 165fg.). Von besonderer Wichtigkeit ist, daß beim willentlichen Meineide mildernde Umstände zugelassen werden sollen, so daß in milderen Fällen statt auf Zuchthaus, der jetzt allein zulässigen Strafe, auf Gefängnis erkannt werden kann, und daß neben der falschen eidlichen Aussage von Zeugen und Sachverständigen künftig unter gewissen Voraussetzungen auch die uneheliche Beirathung bestraft werden soll. Bei der Regelung der Beirathung der Beleidigung ist der Entwurf den Regierungsvorschlägen in der letzten dem Reichstage jetzt wieder vorgelegten Novelle zum Strafgesetzbuch gefolgt.



Der neue Katalog

Ist erschienen und wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

vortreffl. Ratgeber

zum Einkauf von preiswerter Herren- und Knaben-Konfektion, Jagd-, Sport- und Livree-Bekleidung

Die schönsten Modelle

der Herren- und Knaben-Kleidung, von deutschen und englischen Mode-Künstlern entworfen, sind darin abgebildet. Das Buch veranschaulicht mit seinen Angeboten die überragenden Leistungen und die gewaltigen Fortschritte meiner seit über 27 Jahre, sich eines bedeutenden Rufes erfreuenden Firma.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Ferrenstrasse. 15732 Spezialhaus größten Maßstabes für gute Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Advertisement for various goods including cameras, binoculars, gramophones, violins, zithers, and weapons, with monthly payment options.

Frach- u. Gebroch-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht Phil. Hirsch, Steinstraße 2, 338754.85

PATENTE im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patent-Bureaus der Zivilingenieure: P. Koch, Villingen, Friedrichstr. 22, Tel. 159, H. Haller, Pforzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455.

Tüchtige Schneiderin (Anfängerin) sucht nach Kundsch. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 339150.

Damen, die sich auf kurze Zeit zurückziehen wollen, wenden sich an Dr. Joug, Liège (Belgien), Boite Nr. 67. Strenge Verschwiegenheit.

Bierdepot ohne Wirtschaft oder sonst geeignetes Unternehmen. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offert. unt. 3670a an die Agentur der „Badischen Presse“, Brnschal.

Wirtschafts-Verkauf wegen Todesfall, für Vater und Mutter geeignet, am schönsten Platze des Ortes. Anzahlung nach Vereinbarung. Offert. u. Nr. 339191 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vorplatz-Garderobe, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 339143 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise wohlthuerender und herzlicher Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste der uns betroffenen, sprechen hiermit Allen herzlichsten Dank aus. 15712 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Franz Liesenborghs. Karlsruhe, den 29. Oktober 1909.

Grabsteine. Einige gut erhaltene zurückgenommene, neuhergerichtete Grabsteine sind zu jedem annehmbaren Gebot abzugeben. Nach answärts franco Lieferung und Anstellung. Heinrich Kromer, Grabdenkmalgeschäft und Schriftblätere mittels Sandstrahlgebläse mit Motorbetrieb. 335836.44 Karl-Wilhelmstraße 45. Telephon 1721.

Gebrandter kleiner Kleiderschrank zu kaufen gesucht. 339147 Zu erf. Zirtel 14, I. Blüschgarnitur, braun, billig zu verkaufen. 339186 Bernhardtstr. 6, Seitenb. part., I. Taschendiwan, ein schöner, neuer, bill. zu verkaufen. 339187 Ludwig-Wilhelmstr. 9, Stf., I. St.

Kleine Villen und Einfamilienhäuschen nebst Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, peni. Beamte u. l. w. sofort fertig nach Plan zum Preise von 21.000 an. Gebrüder Lösch, Baugeschäft, 8824a Kandern (Baden). 27.3

Hotel Omnibus zu kaufen gesucht. Offert. sind unt. Nr. 3489a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 333 Zu kaufen gesucht: eigene Kinderbettstelle mit Zubehör. Offerten unter Nr. 339131 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Benzin motor, 3 P.S., mit magnetischer Zündung, neu, billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 339175 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gas- u. Benzin-Motoren, stehend u. liegend, v. 3-8 pferdig, unter Garantie, sowie Transmissions u. ein Motorvorrat u. Dampfkegel für Zentralheizung hat billig abzugeben. 338826 S. Wirth, Gartenstr. 10.

Wagen- u. Geschirr-Berkauf. Wegen Aufgabe ein. Stalles hat im Auftrag 1. Mylord, 1. Silberlackiertes Ein- u. Zweispänner-Geschirr zu verkaufen. 339163 Otto Lühr, Wilhelmstraße 4.

!! Anzug !! fast neu, sowie ein feiner Paletot, mittlere Größe, sehr billig zu verkaufen. 339130 Kurvenstraße 10, II. rechts.

Moderner Küster mit 3 Kaminen zu verkaufen. 2.1 Georg-Friedrichstr. 25, 3. St. L. Ede Durlacher-Allee, 339164

Hochzeits-Anzug, noch neu, für 20 Mark zu verkaufen. 339171 Göttestraße 39, part. 3 junge, hübsche Käse, rein, werden in gute Hände abgegeben. 339132 Ndb. Karlsruherstr. 3, II. 13.

Kombella

Kombella-Seife
Stück 50 Pf.

Rosigarte, welche Haut Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgeschwungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Miteser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.
Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf.

Kombella-Puder
100 Pf. 14379

Kombella

Die nicht fettende Hautcreme.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften.

Bekanntmachung.

Der automobils-tädtische Krankenwagen steht vom 1. November ab zur Tag- und Nachtzeit zum Transport Erkrankter (mit Ausnahme der an einer ansteckenden Krankheit Leidenden) und Transportierender innerhalb der Gemarkung Karlsruhe zur Verfügung. Transporte von und nach auswärts werden nur ausnahmsweise mit besonderer Genehmigung der Krankenhaustrichtung ausgeführt. Der Wagen wird von einem Fahrer und einem Feuerwehrmann begleitet, welche im Sanitätsdienst ausgebildet sind. Der Wagen ist mit 2 Tragbahnen und dem nötigen Verbandszug ausgerüstet, sowie mit 2 Solidreifen und dem nötigen Ersatzmaterial versehen. Über den Wagen herbeizurufen wünscht, wende sich telefonisch oder schriftlich an die Telephonzentrale im Rathaus. Genaue Angaben über die Zahl der zu befördernden Personen, über die Art der Erkrankung oder Verletzung und über den Ort, wohin der Wagen geschickt werden soll, sind dringend erforderlich. Die Gebühr für Herbeiführung innerhalb des Stadtgebietes (einschließlich der Vororte) beträgt 5 Mark.

Bei gleichzeitigem Transport mehrerer Kranker oder Verletzter Personen für einen und denselben Zahlungspflichtigen, wird für die erste Person die volle Gebühr, für jede weitere Person die Hälfte der Gebühr berechnet. Wird auf die Benutzung des Wagens, nachdem er seine Unterfahrt verlassen hat, verzichtet, so ist trotzdem die Gebühr zu zahlen. Für ausnahmsweise ausgeführte Transporte nach auswärts werden die Gebühren in jedem Falle besonders festgesetzt. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß zum Transport Erkrankter wie Verletzter auch künftighin die Sanitätskolonne des Manneschildvereins vom roten Kreuz mit ihrem Fahrzeug zur Verfügung steht, deren Hilfe anzurufen sich jedenfalls, dann unpfechtlich, wenn der städtische Krankenwagen durch anderweitige Inanspruchnahme oder dergleichen einen Transport nicht ausführen kann. 15728
Karlsruhe, den 29. Oktober 1909.
Dr. Paul. V. Gemmingen-Hornbergsches Rentamt.

Redarzimmer

(Station der Bahnlinie Redarzel-Heilbronn).

Weinmost-Versteigerung.

Von dem Ertrags der herrschaftlichen Weinberge bringen wir am **Donnerstag den 4. November, nachmittags 1/3 Uhr,** in der Kelter dabei ca. 180 hl kleiner, saurer, Rotweinschnitt, Schiller, Weiß, Brauner, Weiß-Gemischt, Weiß-Riesling, Traminer, Kelterwein und Kammwein zur öffentlichen Versteigerung, wozu wir Kaufinteressenten herzlich einladen. Durch die späte Reife haben die Trauben einen sehr hohen Reifegrad erlangt (Wein gemäht bis zu 90° nach Oechsle); auch garantieren die hervorragenden Lagen der Weinberge, sowie die sorgfältige Auslese und Kelterbehandlung für eine vorzügliche Qualität. 9665a
Frohherl. v. Gemmingen-Hornbergsches Rentamt, Fries.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Am Montag den 1. November 1909:
Gröffnung der 24. Verkaufsstelle
Mörscherstraße Nr. 8
(Stadtteil Grünwinkel).
Der Vorstand.

Plakate:

Neuer Wein
Süßer Most
Heute wird geschlachtet

sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“, Ede Zirkel und Lammstraße.

Karlsruher Männerturnverein.
Gut Heil!
Sonntag den 31. Oktober 1909:
Herbst-Turnfahrt in die Pfalz.
Bergzabern — Berwartstein — Drachenfels — Dahn — Hotel Hartmann.
Abfahrt n. Bergzabern morgens 6⁰⁰ ab Hauptbahnhof oder 6⁰⁰ ab Mülhburger Tor. 15539
Die Turnfahrt findet bei jeder Witterung statt.

Flötist
Dilettant gesucht zur Mitwirkung bei einem Familien-Berett. Mitteln. erbeten sub 9614a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebrauchte Stühle für Zimmer und Küche billig zu verkaufen. 939194
Dorfstraße 28, part.

Ein antikes, fleisch. Buffet,
1 Schrank mit 20, 2 schöne Ueberzieher.
1 eleganter, schmiedel. Vogelständer.
1 eleganter Nachtschub.
1 kleiner, ovaler Mahagoni-Tisch.
1 eich. Deckenlampe, 150 kg Tragf., billig zu verkaufen. 939203
Königsplatz 33, im Hof.
Nähmaschine Singer Fußbetrieb gut erhalten, für 20 Mk. abzugeben. 939204
Fähringerstr. 1, II. fls.

!! Herde. !!
Zwei schöne Herde werden mit Garantie für gut Brennen, verkauft von Viehandl. 16, Schloßerei.

Zu verkaufen:
1 Kinderstuhl und 2 Gedächtnis. 939070
Winterstr. 40, 3. St. r.
Neuer, moderner Kinder-Wagenabwagen billig zu verkaufen. 939178
Wilschelmstr. 70, IV. fls.
Dunkler, labellierter Winter-Ueberzieher, sowie Gebrod-nung bill. zu verkaufen. 939211
Georg-Friedrichstr. 25, 3. St., Ede Durlacher-Allee.

Zu verkaufen:
Guter, klarer, Mollweizen, Winterweizen, große Land-schäbeler, Gutes und Schiller'sche billig zu verkaufen. 939211
Durlacherstr. 30, 2. St. r.

Zu verkaufen:
Guter, klarer, Mollweizen, Winterweizen, große Land-schäbeler, Gutes und Schiller'sche billig zu verkaufen. 939211
Durlacherstr. 30, 2. St. r.

Aufforderung.
Auf 23. Oktober 1909 ist das Schulgeld für die Knabenwirdule, Bürgerwirdule und Mädchenschule für das dritte Vierteljahr 1909/10 — 23. Oktober 1909 bis 23. Jan. 1910 — fällig.
Die Zahlungspflichtigen werden deshalb aufgefordert, das verfallene Schulgeld bis längstens 6. November 1909, unter Vorlage der ausgefüllten Forderungsettel, zu entrichten. 15474
Karlsruhe, den 23. Okt. 1909.
Schulrat.
Feder.
Karlsruhe-Grünwinkel.

Bekanntmachung.
Die nach ausstehenden Rechnungen über Bauunterhaltungsarbeiten an den uns unterstellten Gebäuden sind mit Beifügung der Bescheinigungen über die Ausführung von Staatsbauten entsprechend bis längstens 1. Dezember d. J. bei uns einzureichen. Später einlaufende Rechnungen erleiden einen Abzug von 5%. 15682
Karlsruhe, den 28. Oktober 1909.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Bekanntmachung.
Die Inhaber der im Monat März 1909 unter Nr. 4531 bis mit Nr. 6869 ausgegebenen, erneuerbaren Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 3. Novbr. 1909 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 152912
Karlsruhe, den 23. Oktober 1909
Städt. Pfandleibkasse.

Müllabfuhr.
Die Abholung des Hausmülls erfolgt am Montag den 1. Novbr. nicht, dagegen am Dienstag den 2. Novbr. im ganzen Stadtgebiet. 15707
Karlsruhe, den 25. Oktober 1909.
Städtisches Tiefbauamt.

Die Städt. Brockenfammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handtuch, Mäntel, Frauen und Kinderkleider, Wäsche, etc. etc. entgegen. 15276

Vergabe von Bauarbeiten.
Zum Neubau einer Tabaklagerhalle für die Firma Karlsruher Meerapfel in Untergrombach sind nachfolgende Arbeiten zu vergeben: Erd-, Maurer-, Beton-, Steinhauer-, Klempner-, Zimmer-, Schmied-, Klempner-, Schlosser-, Tüchlerarbeiten und Eisenlieferung. Pläne und Kostenvoranschlag können auf dem Büro des Unterzeichneten eingesehen werden. Die Angebote sind schriftlich längstens Freitag den 5. November, nachmittags 2 Uhr, ebenfalls einzureichen. 9620a
Bruchsal, den 28. Okt. 1909.
Der Bauleiter:
Fritz Ammann, Architekt, Augustenstraße 13.

Für unser Rechnungsbüro suchen wir vorübergehend zu baldigem Eintritt einen tüchtigen und durchaus zuverlässigen **Gehilfen.**
Solche Bewerber, welche schon im Rechnungswesen, Kassieren oder in der Verwaltung beschäftigt waren, erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des Diensteintritts sind bis längstens Samstag den 6. November d. J. bei uns einzureichen. 9586a
Friesheim, 26. Oktober 1909.
Städt. Tiefbauamt.
Sofferbert Weimer.

2 Vereinslokale
sind im „Weißen Löwen“, Kaiserstrasse Nr. 21 ab-bald zu vergeben.
Märis Brauerei Sinner, Grünwinkel. 9540a3.1

Zu kaufen gesucht
wasserdichte Wassendeckel. 939208
Durlacherstr. 75, part.

Guter, klarer, Mollweizen, Winterweizen, große Land-schäbeler, Gutes und Schiller'sche billig zu verkaufen. 939211
Durlacherstr. 30, 2. St. r.

Zu kaufen gesucht
wasserdichte Wassendeckel. 939208
Durlacherstr. 75, part.

Guter, klarer, Mollweizen, Winterweizen, große Land-schäbeler, Gutes und Schiller'sche billig zu verkaufen. 939211
Durlacherstr. 30, 2. St. r.

OSCAR SUCK Holphotograph
Karlsruhe
Telephon 100.
Inh.: Oscar Suck.
Kaiserstr. 223.
Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.
Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.
Erstklassige technische Ausführung. 15662*
Aufträge für WEIHNACHTEN werden baldigst erbeten.

Wer
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inzeriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse
Expedition:
Ede Lammstraße und Zirkel.

Polizeihund
Mischel-Terrier, sehr wachsam, etwas dreifärbt, 1 1/2 Jahre alt, mit gut. Stammbaum, ist zum feil. Preis von 80 Mk. zu verkaufen. Off. an G. Brenner, Friesheim, weisl. Karl-Friedrichstr. 43. 9611a

Edle Rassenhunde.
1 glatthaariger deutscher Pinscher, Terrier, Schmalzer, Ratten-fänger, 1 löwenelber Wack- und Beaglehund, männl. feil, billig zu verkaufen. 9586a
Tausche auch auf deutschen Schäferhund. M. Heuck, Stephanienstr. 27, Baden-Baden.

Stellen finden
Wir suchen per sofort oder später
1 Ingenieur für Licht- u. Kraftverf.,
2 Zeichner, 1 Hochbauzeichner,
3 Korrespondenten, Franz. u. engl. Sprachkenntnis,
8 Kontoristen u. Expedienten, Lageristen u. Kommiss verich. Pr.,
1 Kassenleiter f. Cigarren u. Tabak,
10 Pr. f. Stenogr. u. Maschinenschr.,
2 Kassierinnen, 939187
2 Bürohilfen, 1 Bürodiener, Verkäufer u. Verkäuferinnen für Manufaktur, Kurz-, Woll- u. Kolonialwaren.
Bureau-Verband „Reform“, Friesheim, Fähringerstr. 32, II. Eing. kaufm.-techn. Vermittlungsbüro am Platz.

Für Innenarchitektur,
moderne Raumgestaltung, wird jung. künstl. veranlagter Architekt, Möbelzeichner, bald gesucht. Off. mit Skizzen in Briefform u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 9479a an die Expedition der „Bad. Presse“. 33

solide, tüchtige Kraft
für die Reife. Bewerber, die Baden und Württemberg schon mit Erfolg bereist haben, erhalten den Vorzug. Offert. u. Angabe feil. Karriere und Gehaltsansprüchen erbeten u. 9667a a. d. Exped. der „Bad. Presse“.

Agent f. Cigarren. Berl. a. Wirtz u. Berg. ev. 250 W. mon. 9586a
E. Jorgensen & Co., Hamburg 22.

Gesucht per sofort ein Fräulein.
für Bureau einer Großhandlung. Bedingung: Selbständiges Arbeiten in Buchführung, samtl. Kontoführungen, Stenographie, Maschinenschreiben etc. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 939209 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellenvermittlung
für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfe zu Leipzig.**
Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Anzahl. Geschäftshilfe: Karlsruhe, Kurprinzstr. 6, eine Treppe. 9665a

Wir suchen b. 2500 M. Verdit.
u. Provinz. e. in der Umgegend bekannten, redigen. Mann, auch als Redakteur, f. Getreide- u. Vieh-Verkauf, H. Sandwischer 30. Off. „Erlangen“ nach Weimar 49. 9624a

Schriftl. Nebenerwerb
Schriftl. Nebenerwerb f. Adressenarb., b. 1000 Mdr. Nr. 8. — Verb. Dam. Abz. Verlag M. Loewe, Hannover, Volksw. 19. 9367a*

Schriftl. Nebenerwerb.
Adressenarb. b. 1000 Mdr. 8 M. Verb. International. Abz. Büro E. Blunck, Hamburg 36. 93912

Kaufm. Lehrstelle
in einem hies. Engros-Geschäft für einen jungen Mann m. gut. Schulbildd. aus guter Familie u. Hof. absp. zu begehren. Offert. u. Nr. 15746 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Lehrstelle offen.
Koll. u. Böhmen, Besuch der Handelsschule, mögliches Lehrgeld. Otto Trischler, Offenburg. 9644a

Fräulein
für Lektüre u. Kundenbücher in ein Kolonial- u. Drogegeschäft per sofort gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Photograph. unter Nr. 15671 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Die Stellenvermittlung
des Vereins z. Wohl d. dien. Klasse, Mädchenheim, Frankfurt a. M., Kirchenerstraße 10, führt sämtliches Personal als: gute Köchinnen, bes. Haus- u. Kindermädchen, tücht. All-Mädchen mit und ohne Stöcken bei hohen Männen. 8742a

Großhändlermacher
tüchtiger, per sofort auf dauernd bei guter Bezahlung gesucht. 939104
Eberhardt, Körnerstr. 14, II.

Gesucht
wird ein Damen Schneider oder tüchtige Schneiderin. 939045
Karl Bender, Damengaschneider, Rudolfstraße 31, II.

Zwei tücht. Schneider auf Großtuch
für dauernde Arbeit per sofort gesucht. 938900.3.3
Modellhaus Merkur, Ettlingen.

Sattler gesucht
in einem Fabrikbetrieb, ein solid. verheirateter Mann. Offert. unter Nr. 15713, an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäcker-Gesuch
Zur Fortführung des Geschäftes meines f. Mannes suche älteren Bäcker-Gehilfen. Offert. unt. Nr. 939192 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Bäcker-Gehilfe
für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht.
Bäckerei Kolb, Bruchsal.

Gesucht
ein junger Mann als Keller-bursche. Eintritt sofort. Offert. nebst Gehaltsansprüchen 9627a.2.2
Hotel Ruf, Friesheim.

Raminieger
findet sofort dauernde Beschäftigung bei Anton Morstatt, Raminiegermeister, Bretten.

Bursche
findet Arbeit. 15748
Kaiserstraße 81.

Junge Leute,
welche Neigung z. Landwirtschaft oder zum Holzerwerb haben, wollen sich vertrauensvoll an J. Hildebrand, Direktor der Landwirtschaftlichen Beamten-Schule und Holzerwerb-Schule zu Konstanz am Bodensee, wenden. Lehrplan u. Berechnung gratis.

Hausdiener,
fauber, willig u. zuverlässig, der auch Dampfheizung zu bedienen hat, in dauernde Stellung gesucht. Nur junge, ehrl. Leute mit best. Empf. werden berücksichtigt. 9612a
Architekt Fiedel, Friesheim.

Anecht-Gesuch.
Für ein Baumaterialien-Geschäft wird ein verheirateter Anecht, welcher schöne Dienstwohnung erhält, gesucht. Nur solche mit kleiner Familie und guten Zeugnissen wollen feil melden. Kriegerstr. 97, Büro. 76610.3.2

Kellner-Lehrling.
Ordnl. brav. Junge unter 18 J. Bedingungen zum ausbaldigen Eintritt gesucht. 15697.3.1
Hotel Nassauer Hof, Karlsruhe, am Bahnhof.

Wer Stellung sucht,
verf. die „Deutsche Buchenpost“, Ehlingen 76. 56347*

Gebild., junge Dame,
welche in der Feder gearbeitet, wird zu einem Art als Stütze und Hausdame aufs Land gesucht. Offert. unter Nr. 9614a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Stelle finden
2 ja. Servierfräulein.
Käbners Heunhöfers Bureau, Kreuzstraße 20. 939167

Gesucht
ein Mädchen mit gut. Zeugn., welches gut Kochen kann, zu H. Familie auf 1. November durch Frau Keiher, weibl. Stellenbureau, Kreuzstraße 9, Ede Kaiserstraße, neb. der H. Kirche. 939198

Gesucht sofort — Hoher Verdienst
an allen Orten fleissige Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpf-Strickerei**
Garantierte Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko, Erlernung höchst einfach und kostenlos, Vorkenntnisse nicht erforderlich, Regelmässiger dauernder Verdienst bis 3-5 Mk. täglich. Prospekt mit glänzenden Zeugnissen versenden wir gratis u. franko.
Trikotagen- und Strumpf-Fabrik 52.12
Neher & Fohlen, Saarbrücken F. 3. 6060a

Lack-Vertreter.
Leistungsfähige Lackfabrik mit guten Spezialitäten sucht fleißigen, soliden Herrn mit Branchenkenntnis gegen hohe Provision. Offert. unter A. C. 456 an Rudolf Mosse, Dresden. 9660a

Räumungs-Verkauf

wegen Umzug nach Rondellplatz.

Grosse Preisermässigungen auf sämtliche Möbel und Waren.

!! Extra Begünstigungen für Brautleute!!

Gegen Bar!

J. Ittmann

Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Auf Kredit!

16731

Leitende Stellung, Kauf oder Beteiligung

mit 60-80000 Mark an solidem, rentablem Fabrik- oder Engros-Geschäft

gesucht

von tüchtigem erf. Kaufmann. Nur ausführl. direkte Angebote erbeten unter Chiffre S. K. 9433 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.

Führer Nr. 100. Tel. 629.

Geschäftszeit von 8-12 1/2 und 2-7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis: männlicher u. weiblicher Arbeitsnachweis: Arbeitskräfte jed. Besondere Abteilung Art, auch für Lehrvermittlung den Haushalt.

Wohnungs- Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Rechts- Unentgeltlicher Rat

auskunftstelle: und Auskunft an Wundersmittelte

Sprechstunden über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs- Gesetzgebung (Strafen, Unfall- und Invaliden- Versicherung). 9447.

Die Arbeits- und Wohnungsbemittlung, sowie die Rechtsauskunft wird völlig kostenlos erteilt.

Städt. Arbeitsamt.

Suche sofort

oder später ein jüngeres Mädchen aus Mittell. der Gausfrau.

Grünewinkel, Durmersheimstr. 23, 1. St. 339158

Gelucht für sofort gutes, jüngeres

Mädchen

zu zwei Kindern. Köchin vorband. Leopoldstraße 36, 1. Stod. 15735

Ein Mädchen per sofort gesucht. 339190

Grünewinkel, Durmersheimstr. 23, 1. St. 339158

Mädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn

339176 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kaiserstraße 109, 4. Stod.

Ein Mädchen für häusl. Arbeiten, das etwas kochen kann, zu kleiner Familie gesucht. 339116

Grünewinkel, Durmersheimstr. 23, 1. St. 339158

Gelucht ein erst. Mädchen zu ff. Familie. Zu erst. Kaiserstraße 50 im Laden. 339069.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 339106

Kaiserstr. 108, 1. Treppe.

Ordentl. Wukfrau

für täglich 1 Stunde gesucht. 22 339074

Roonstr. 24, 3. St. v

Tüchtige Näherinnen

sucht per sofort. 15698

Franz Lersch, Uniformfabrik Gottesauerstraße 20.

Damenschneiderin,

tüchtige, die auf Zudeckkleider eingearbeitet ist ins Haus

gesucht.

Offerten unter Nr. 339121 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen suchen

Amateur-Photograph w. bei

Photographen i. Kennnisse be-

rechnen u. zwar ohne gegen. Vergüt.

339121 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Verlegung ist das Ein-

familienhaus Bachstraße 19 auf

1. Oktober zu vermieten oder zu

verkaufen. Autogarage u. Garten

vorhanden. 13612

Näh. Weinbrennerstr. 2, Bureau,

oder bei Herrn Kornsand.

in freier Lage, mit 9 Zimmern u.

reichl. Zubehör sowie Garten in

belieb. Größe sofort od. später

zu vermieten.

Näheres: Otto Gerlach, Ett-

lingen, Rheinstr. 83. 9577a

Laden mit Wohnung

i. best. Lage d. Waldst. Bergabern

f. 200 M. jährl. zu verm. Wulff,

Wiesbaden, Seerabenstr. 14. 9561a

In Reustadt a. Gardi ist ein

moderner Laden

in bester Geschäftslage sehr billig

zu vermieten. Zwei große Schaufen-

ster, für jedes bessere Geschäft

passend. Für Herren- u. Damen-

friseur mit Parfümerie sehr

geeignet. 9591a

Näheres durch Philipp Weil,

Kommissionsgeschäft, Reustadt a.

Gardi, Hauptstraße 69. Tel. 815.

Größes, helles Zimmer (Nord-

süd) sofort ab.

oder bezgl. zu vermieten. 339153

Näh. Kriegstraße 155, 1.

Atelier

oder bezgl. zu vermieten. 339153

Näh. Kriegstraße 155, 1.

Lagerräume,

90 qm und 70 qm sofort zu vermiet.

Näherer Auskunft 10750*

Waldbrunnstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Stallung.

Schöne große Stallung mit

Seuboden, Remise etc. ist in Klein-

Rippur per sofort oder später

zu vermieten.

Zu erfragen Kronenstraße 33

im Bureau. 15687

Riesenthalstraße 4

ist die Wohnung, 2 Treppen hoch,

7 Zimmer mit reichlichen Zubeh.

auf 1. April 1910 evtl. früher

zu vermieten. Besichtigung nur

zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres im

Bureau Bahringstr. 102. 14981

Wohnung zu verm.

von 6 und 8 Zimmern.

Zu erfragen Montags 10-11,

Correnstraße 15, III., sonst Cen-

tralbureau. 12983a

Hirschstraße 43 ist der 2. St.

in bester Lage, mit 6 schönen

hellen Zimmern, Küche, Bad, 2

Kameras, 2 Kellern, 2 großen

Berabos und besonderem Dienst-

botenaufgang etc. per sofort oder

1. April 1910 zu vermieten. 14545*

Näheres ebendieselbst, portiere.

5 Zimmer-Wohnung.

Noffstr. 3 (Südweststadt),

Neubau, ist per sof. od. später

in 2. Stod. eine schöne

Wohnung mit Bad, Erler,

Zerhaus etc. zu vermieten; nur

moderne praktische Einrichtung.

Zu erfragen Klumpen-

Bei derheimer Allee 4 ist Parterre-

Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche

sofort zu vermieten. 339078

Durlacher Allee 15 neu herger-

gerichtet, 5 Z., fogl. a. verm.

Näheres 1. Stod. 15281

Durlacherstr. 71, Hinterhaus 2. St.

ist eine 2 Zimmer-Wohnung an

eine kleine Familie auf 1. Nov.

zu vermieten. 14844*

Näheres Kriegstraße 16.

Durlacherstr. 52 ist auf sof. od. sp.

Sodaparterrewohnung v. 6 beam-

7 Zimmern u. Zubehör zu verm.

Eingehoben jederzeit. Näheres

2. Stod. Preis 900 M. 338408

Kaiserstraße 71 im Seitenbau

Wohnung von 3 Zimmern, Küche

nebst Zubehör fogl. od. später

zu verm. Näh. Walderei. 338709

In Reustadt a. Gardi ist ein

moderner Laden

in bester Geschäftslage sehr billig

zu vermieten. Zwei große Schaufen-

ster, für jedes bessere Geschäft

passend. Für Herren- u. Damen-

friseur mit Parfümerie sehr

geeignet. 9591a

Näheres durch Philipp Weil,

Kommissionsgeschäft, Reustadt a.

Gardi, Hauptstraße 69. Tel. 815.

Größes, helles Zimmer (Nord-

süd) sofort ab.

oder bezgl. zu vermieten. 339153

Näh. Kriegstraße 155, 1.

Atelier

oder bezgl. zu vermieten. 339153

Näh. Kriegstraße 155, 1.

Lagerräume,

90 qm und 70 qm sofort zu vermiet.

Näherer Auskunft 10750*

Waldbrunnstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Stallung.

Schöne große Stallung mit

Seuboden, Remise etc. ist in Klein-

Rippur per sofort oder später

zu vermieten.

Zu erfragen Kronenstraße 33

im Bureau. 15687

Riesenthalstraße 4

ist die Wohnung, 2 Treppen hoch,

7 Zimmer mit reichlichen Zubeh.

auf 1. April 1910 evtl. früher

zu vermieten. Besichtigung nur

zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres im

Bureau Bahringstr. 102. 14981

Wohnung zu verm.

von 6 und 8 Zimmern.

Zu erfragen Montags 10-11,

Correnstraße 15, III., sonst Cen-

tralbureau. 12983a

Hirschstraße 43 ist der 2. St.

in bester Lage, mit 6 schönen

hellen Zimmern, Küche, Bad, 2

Kameras, 2 Kellern, 2 großen

Berabos und besonderem Dienst-

botenaufgang etc. per sofort oder

1. April 1910 zu vermieten. 14545*

Näheres ebendieselbst, portiere.

5 Zimmer-Wohnung.

Noffstr. 3 (Südweststadt),

Neubau, ist per sof. od. später

in 2. Stod. eine schöne

Zwei große, unmobl. Zimmer

mit Dampfheizung, nach der Kaiserstraße, Nr. 201, III., an solidem Herrn (Kauf od. Rechtsanw.) oder Dame sofort zu vermieten. 339122

Dr. Krieg, Kaiserstr. 201, 3. Stod., Postapothek.

Waldstr. 18, 3. St., Edle Bahringstr. ist ein schön möbl. Zimmer für sofort oder später zu vermieten. 339164.2.1

Waldstr. 18a V., ein Zimmer möbl. od. unmobl. zu vermiet. 339128

Ademiestraße 24, 2. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer mit guter Pension auf 1. November oder später zu vermieten. 339168

Bahnhofstraße 16, 2. Stod., großes separates bess. Zimmer zu vermieten. Zu erfrag. 1. St. 339072

Bei derheimer Allee 4 ein möbl. Zimmer ist zu vermieten. 339077

Bismarckstr. 31, parterre ist ein gut möbl. Zimmer, ruhige Lage, auf 1. Nov. zu vermieten. 338947

Blumenstr. 4, II., gut möbl. sonniges Wohnzimmer in zweifelh. Haus, wegen Abreise sofort zu vermieten. 338939

Blumenstraße 21, 1. Treppe, sind 2 schön möbl. Zimmer, eines mit Schreibtisch u. sep. Eing., für Herrn, das andere für Fräulein sofort zu vermieten. 338907

Brauerstraße 1, III., rechts, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. Preis mit Frühstück 20 M. 339029

Bürgerstraße 13, 2. Stod., ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an Baugewerksch. zu vermieten. 339127

Gartenstr. 11, Hth. 2. St., ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 339156

Gartenstraße 44, 3. Treppe, ist ein großes, gut möbl. Zimmer, evtl. mit Badbenutzung, an solidem Herrn zu vermieten. 337106

Gerrenstr. 20, II. St., ist ein hübsch. einfaches Manfardenzimmer, nach der Straße gehend, auf sofort od. später an solid. Fräulein zu vermieten. 339160

Gerrenstraße 40, 2. Stod., ist ein schönes, großes Zimmer an zwei Herren zu vermieten. 339168.3.1

Hirschstraße 10, 1. Tr., ist ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension per 1. Nov. zu verm. 338625

Hirschstraße 10, 3. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 339052.3.2

Hirschstraße 31, 3. St., ist p. 1. November ein möbl. Manfardenzimmer mit sep. Eing. zu vermieten. 339123

Kaiserstraße 21, IV. St., schönes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 338704

Kaiserstraße 53, 1. Treppe, ist Wohnung, Manfardenzimmer, ruh. kleinen Haushalt sofort zu vermieten. Manfardenzimmer leer oder möbliert. 339179

Kaiserstraße 76, 2. Tr., gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pen., billig zu vermieten. 339151

Kaiserstraße 47, 2. St., ist möbl. großes Zimmer an Herrn oder Fräulein sof. od. spät. zu vermiet. Pr. m. Kaffee 20 M. 339129

Kaiserstraße 175, 4. Tr., 5. Stod., ist wegen Abz. sehr gut möbliert. Zimmer mit frist. Pension à 22 M. abzug. Badbenutzung. 339205

Karl-Friedrichstr. 12, 1. Treppe, ist ein großes schön möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 338976

Kreuzstraße 10, 1. Tr. hoch, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 339193

Kreuzstr. 10, 2. Treppen hoch, ist ein freundliches, helles, unmobliertes Zimmer fogleich zu vermieten. Zu erfragen ebendieselbst. 339177.2.1

Kreuzstraße 16 (Mitte d. Stadt), 1. Tr. hoch, sind 2 gut möbliertes Zimmer, eines mit 2 Betten, fogl. ev. mit Pension zu verm. 339126

Kreuzstraße 40, 5. Stod., ist ein schön möbl. Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. 339174

Kreuzstraße 171, III. r., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang, an sol. Herrn oder Fräul. sofort zu vermieten. 339019

Kronenstr. 16, 3. Treppen, sind zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 338896

Kurzerstraße 5 ist ein gut möbl. Parterrezimmer in gutem Hause zu vermieten. 338816

Leopoldstraße 13, 1. St., Zimmer mit guter Pension auf 1. Novbr. zu vermieten. 339162.2.1

Leisingstr. 39, 3. Tr. hoch, hübsche Lage, sind schön und gut möbl. Zimmer sof. od. spät. preisw. zu vermieten. 339125

Leisingstr. 40, 3. St. rechts ist ein gut möbl. zweifelh. Zimmer zu vermieten. 339144

Leisingstraße 41, part., ist ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten, sof. od. später zu vermieten. Anzufragen v. 8-11 Uhr u. 2-5 Uhr. 338999

Leisingstraße 78, IV. r., ist helles, freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 338999

Liebensteinstraße 1, II., St., Edle Morgenstr. ist ein möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 338990

Marienstr. 19, part., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einem Herrn oder besserer Fräulein auf sofort oder später zu vermieten. 338915

Marienstr. 49, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit 2 Fenstern in schöner, freier Lage fogleich od. auf 1. Nov. zu verm. 338888.3.3

Marienstraße 70 ist ein großes Manfardenzimmer mit Kochofen an einzelne Person fogleich zu vermieten. Näh. 2. St. 339010

Mariengrafenstraße 41, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer bis 1. Nov. zu vermieten. 339037

Mondstr. 2 part. rechts ist ein gut heizb. Zimmer an sol. Herrn od. Schüler zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 339143

Odenstraße 2, 2. St. rechts ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten

Carl Schöpfi Marktplatz.

Jacken-Kleider
Mk. 12.50, 19.50, 26.—, 38.—, 55.—
und höher.

Tailen-Kleider
Mk. 19.—, 29.—, 38.—, 50.—, 65.—

Costume-Röcke
Mk. 3.90, 6.50, 11.50, 19.—, 32.—

Sport-Röcke
Mk. 2.50, 5.75, 8.50, 16.— 24.—

Farbige Blusen
Mk. —.85 bis Mk. 30.—

Tüll- u. Spitzen-Blusen
Mk. 5.90, 9.50, 14.—, 18.50, 25.—
und höher.

Kinder-Kleider in allen Größen
und Preislagen

Die angezeigten neuen Sendungen
in

Damen- und Kinder- Konfektion

welche ich auf meiner jetzigen Einkaufsreise

sehr vorteilhaft

erworben, sind zum

hervorragend billigen Verkauf

gestellt. 15625

Jede Besichtigung ist lohnend
und vollständig unverbindlich.

Paletots in engl. Geschmack
Mk. 4.90, 6.50, 9.75, 16.—, 23.—
und höher.

Schwarze Jacken
Mk. 4.90, 8.50, 15.—, 22.—, 35.—

Frauen-Paletots
Mk. 15.—, 19.50, 26.—, 35.—, 42.—

Abend-Capes u. Paletots
Mk. 13.50, 18.—, 24.—, 28.—, 36.—

Morgen-Röcke
Mk. 3.90, 6.50, 10.—, 16.—, 24.—

Unter-Röcke
Mk. 1.75, 3.50, 6.—, 9.50, 15.—
und höher.

Kinder-Mäntel in allen Größen
und Preislagen.

Bester Honig garantiert
Blüten-naturrein,
10 Pfd. Doze 8.60 Mk., halbe Doze
4.80 Mk., **hochfeine Auslese** per
Pfund 20 Pf. mehr, franco einzeln.
Verpackung. Nachn. 9631a.18.1

H. Hecker,
St. Ludwig (Eßß),
Natur-Honig-Verlauf.

Damen finden liebevolle
Aufnahme bei
Frau Koch, Sebaume, Zäb-
ringerstr. 14, 1 Et. 938696.14.1

50 Stück Seife,
hochfein fortierete Bindfor., Ran-
del-, Rosen-, Santolin-, la Weiden-
9546a Fettseife 2c.

nur 3 Mark.
Nichtgefall. Geld retour. Seifen-
haus Claudius Schmidt, Hamburg 36 L.

Guten Kostlich 939170
empfehlen
Herrenstraße 40, 2. Stod.

Wäsche. Interzeichnete empf.
sich zur Annahme feiner
Herren- u. Damenwäsche, Vorhänge
u. i. w. zum Waschen u. Bügeln.
2.2 **Handwäscherei u. Bügelei**
Frau E. Kühler, Witwe.
938836 Amalienstr. 61, S. 1.

Diwan,
neu, best. wird für nur 35 Mk.
(früher 40 Mk.) verkauft. 938738.2.2
Schönenstraße 53, II.

Füchtige Schneiderin nimmt
noch einige Kunden an in u. außer
dem Hause. 938841.2.2
Schönenstr. 61, 3. St. Frau Appel.

**Akzept-
Austausch**
reellen Firmen aller Branchen reell
und distret. Offerten unter **M.**
V. 5652 an **Rudolf Mosse,**
München. 9588a.2.2

Darlehen
in jeder Höhe auf Polisen oder
Lebensversicherungsabläufe. **W.**
Jos. Döppes, Bankinspektor,
Bruchsal, Engelnstraße 1. 7.7

Einige sehr hübsch garnierte
Samt- Capothüte
und Winterblusen für starke Frauen
sehr billig zu verkaufen; 1 Paletot-
hut für junges Mädchen 1 Mk.
938313 Neffenstraße 31, IV.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a **Hoher Steg 23.** Tel. 1787

Füchtige Schneiderin empf. sich im
Anfertigen v. Damenkleidern, Blusen
u. i. w. bei billig. Berechnung.
938849.3.2 **Markgrafenstr. 38, III.**

! Telegramm !

Wer die höchsten Preise erzielen
will für getragene Kleider, Schuhe,
Weißzeug u. richte seine Adresse an

Fridenberg,
Althändler, 939135.4.1
17 **Markgrafenstraße 17.**

Gelder auf 1. u. 2.
Hypotheken
An- und Verkauf von
Realkaufschillingen
durch **Haupt Schmitt,**
Hypothekengeschäft,
Kirchstr. 43, Karlsruhe.
Telephon 2117. 15273*

Privatdarlehen

berghit an solchente Personen jeden
Standes ges. Lebensversicher.-Abchl.
Höchstbetr. u. sonstig. Sicherheiten
W. Gumbt, Generalagent, Kapellen-
straße 60, Mühlbarto. 10588*

Bar Geld reell, distret u. schnell
berleiht an jedermann.
Näh. Zinsen. Glänzende Danksch.
Provision v. Darlehn. **C. Gründler,**
Berlin W. 8, Friedrichstraße 199.
Sandelsaar. eintr. 6751a

Wer Geld 4-6% braucht, auf
Schuldich Wechsel,
der schreibt sofort
5 Jahren rückzahlbar, reell distret.
Jahrl. Danke schreiben. **J. Stusche,**
Berlin 690, Dennemühlg. 32. 7655a

Geld-Darlehen 4-5%, eventl.
ohne Bürg. an jed. auf
Wechsel, Schuldchein, Wertpapiere,
auch Rentenabzahlung gibt Central-
Büro Berlin N. 24. Rudb. 2439a.6d

Geld-Darlehen ohne Bürgen
Ratenrückzahl. gibt schnell
Hens Marcus, Berlin, Schönhauser-
Allee 136. (Rudbarto.) 9560a.6b

Darlehen von Selbstgeber
verschafft reell
und distret an Private und
Beamte. Rückb. best.
Gesf. Offert. unt. Nr. 938900
an die Exped. der „Bad. Presse“

Geld-Darlehen,
schnell u. distret. dch. **F. Gauweiler,**
Karlsruhe-Mühlburo, Garbstr. 49
(Porto 20 s. beifuga.) 93887a

Geld bis 150 Mk. (6% pro
Jahr) nur reellen Ge-
ber gibt Selbstgeber. Offert. unt.
T. Z. 7637 an **Rudolf Mosse,**
Berlin 3, Postamt 52. 93887a

Schuhwaren

für Damen und Herren, schwarz und farbig

Erprobte Fabrikate!

Stiefel und Halbschuhe!

Moderne Formen!

5 Haupt-Preislagen:

Einheitspreis :
7⁵⁰
f. Damen u. Herren

Einheitspreis :
10⁰⁰
f. Damen u. Herren

Einheitspreis :
12⁵⁰
f. Damen u. Herren

Einheitspreis :
14⁵⁰
f. Damen u. Herren

Einheitspreis :
17⁵⁰
f. Damen u. Herren

Wir garantieren

auch bei den billigeren der angeführten Preislagen für gutes
Tragen und ersetzen oder reparieren jedes Paar, welches sich
im Gebrauch als nicht haltbar erweist.

Neuheiten
für
**Ball und
Gesellschaft.**

Winter-
Schuhwaren
jeder Art.

Hermann Tietz.

15670